HSBI

Hochschule
Bielefeld

University of
Applied Sciences
and Arts

Studiengangsprüfungsordnung

Bachelorstudiengang

ARCHITEKTUR

Hochschule Bielefeld

Fachbereich Campus Minden

INHALTSVERZEICHNIS

Studiengangsprüfungsordnung

Anlage 1 Studienverlaufsplan

Anlage 2 Modulübersicht

Anlage 3 Modulbeschreibungen

Studiengangsprüfungsordnung
für den Bachelor-Studiengang „Architektur (Bachelor of Arts)"
an der Hochschule Bielefeld (University of Applied Sciences and Arts)
vom 16. Mai 2025 in der Fassung der Änderungen vom 03.Februar 2026 und 22.Juli 2026
(Nichtamtliche Lesefassung)

Aufgrund des § 22 Abs. 1 Nr. 3, 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Hochschulgesetzes vom 12. Juli 2019 (GV. NRW. S. 377) in Verbindung mit der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Hochschule Bielefeld vom 01.10.2024 hat der Fachbereich Campus Minden der Hochschule Bielefeld folgende Studiengangsprüfungsordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

§ 1 Geltungsbereich 2

§ 2 Studiengangsspezifische Bedingungen
1. Akademischer Grad 2
2. Qualifikationsziele 2
3. Zugangsvoraussetzungen 2
4. Studienbeginn 3
5. Regelstudienzeit 3
6. Anzahl der erforderlichen Leistungspunkte 3
7. Zusammensetzung der Leistungspunkte 3
8. Arbeitsaufwand je Leistungspunkt 3
9. Berücksichtigung der Einzelnoten für die Gesamtnote 4
10. Gewichtung der Einzelnoten für die Gesamtnote 4
11. Prüfungsanmeldung und Durchführung Modulprüfung 4
12. Kompensation von Prüfungsleistungen 4
13. Wiederholungsversuche für nicht bestandene Modulprüfungen 4
14. Wiederholung bestandener Modulprüfungen zur Notenverbesserung 4
15. Einsicht in die Prüfungsakten 4
16. BA-Arbeit Umfang 4
17. BA-Arbeit Zulassung 5
18. BA-Arbeit Ausgabe und Bearbeitungszeit 5

§ 3 Studienverlauf und Module 6
(1) Studienverlauf 6
(2) Module 6
(3) Fachpraktikum während des Studiums 6
(4) Mobilitätsfenster 6

§ 4 Besondere Bestimmungen 6
(1) Verfahren zur Feststellung der studiengangbezogenen Eignung als besondere Zugangsvoraussetzung für den Bachelorstudiengang Architektur 6
(2) Prüfungsform Mündliche Prüfung 7

§ 5 Schlussbestimmungen 8

§ 1 Geltungsbereich

Die folgenden Regelungen gelten für den Studiengang Architektur (Bachelor of Arts) Es gelten außerdem die Regelungen der Rahmenprüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule Bielefeld in der jeweils geltenden Fassung, sofern diese Ordnung keine abweichenden Regelungen nach § 1 der Rahmenprüfungsordnung bestimmt.

§ 2 Studiengangsspezifische Bedingungen

1.	**Akademischer Grad**	Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts (B.A.)“ verliehen.
2.	**Qualifikationsziele**	(1) Der Bachelor Studiengang Architektur führt nach sechs Semestern zum berufsqualifizierenden Bachelor-Abschluss und bereitet auf eine Architektinnen-/Architektentätigkeit als Angestellte/Angestellter, Selbständige/Selbstständiger oder Beamtin/Beamter in verschiedenen Unternehmen oder öffentlichen Institutionen vor. Die Kammerfähigkeit (Eintragung als Architektin oder Architekt in die Liste der Architektenkammern) und das Recht zur Führung der Berufsbezeichnung „Architektin oder Architekt“ wird durch diesen Bachelorstudiengang nicht erreicht. Hierzu ist ein Studium mit mindestens acht Semestern erforderlich. (2) Die Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen sind befähigt, die grundsätzlichen Teilbereiche der Architektur in Hinsicht auf gestalterische, technische, baukonstruktive und auf Nachhaltigkeit abgestimmte Aspekte in einer Synthese zu denken. Sie verfügen über methodische und soziale Kompetenzen, die sie in die Lage versetzen, komplexe entwurfliche und baukonstruktive Fragestellungen in alternativen Lösungsansätzen zu entwickeln. Sie sind befähigt, diese Erkenntnisse durch eine kreativ-analytische und konzeptionelle Arbeitsweise auf Problemstellungen in der Praxis anzuwenden und selbständig zu vertiefen. Die Absolventinnen und Absolventen können Entwürfe und Projekte in angemessener Form in Modellen und Zeichnungen analog und digital präsentieren und zwischen den verschiedenen Akteuren eines Projektes auch in der Öffentlichkeit kommunizieren. Die fachliche Qualifikation wird durch ein umfassendes Studium der Architektur erreicht, das alle Bereiche der Gestaltung, der Theorie, der Konstruktion und der Darstellung umfasst.

3.	**Zugangsvoraussetzungen**	(1) Der Zugang zum Bachelorstudiengang setzt den Nachweis einer Hochschulzugangsberechtigung gemäß § 49 HG NRW voraus. Weitere Voraussetzungen ergeben sich insbesondere aus der Einschreibungsordnung der Hochschule Bielefeld in der jeweils gültigen Fassung. (2) Voraussetzung für die Einschreibung ist ferner die Feststellung der studiengangbezogenen künstlerisch-gestalterischen Eignung nach Maßgabe dieser Ordnung § 4 (1). In dem Feststellungsverfahren soll die Bewerberin oder der Bewerber nachweisen, dass sie oder er eine studiengangbezogene künstlerisch-gestalterische Eignung besitzt, die das Erreichen des Studienzieles erwarten lässt. Das Verfahren zur Feststellung der studiengangbezogenen Eignung wird jährlich, in der Regel im Mai/Juni (für den Studienbeginn im darauffolgenden Wintersemester), durchgeführt. Einzelheiten dazu s. § 4 (1). (3) Weitere Voraussetzung für die Einschreibung ist der Nachweis eines Vorpraktikums. Der Nachweis gilt als erbracht, wenn die Fachhochschulreife an einer Fachoberschule für Technik, Fachrichtung Bau- und Holztechnik, erworben wurde. Einschlägige Ausbildungs- und Berufstätigkeiten können auf Antrag von dem vorsitzenden Mitglied des Prüfungsausschusses anerkannt werden (§ 63a Abs. 7 HG NRW). (4) Das Vorpraktikum im Umfang von 240 Stunden (= 30 Tage a 8 Stunden) ist vor Beginn des Studiums zu absolvieren. Im Rahmen des Vorpraktikums müssen überwiegend handwerkliche Tätigkeiten im Hochbau mit inhaltlichem Bezug zum Curriculum des Studiengangs in einem fachlich geeigneten Betrieb und in einem dem Baugewerbe zugeordnetem Gewerk vermittelt worden sein. Fachlich geeignete Betriebe sind insbesondere: - Rohbaubetrieb - Stahlbaubetrieb - Zimmereibetrieb - Fassadenbaubetrieb - Dachdeckerbetrieb - Metallverarbeitender Baubetrieb, Schlosserei - Schreinerei, Tischlerei - Trockenbaubetrieb Als Nachweis ist dem Antrag auf Einschreibung eine Bescheinigung der Praktikumsstelle beizufügen oder bis zum Beginn des Studiums, spätestens bis zum 30.09. im Studierendenservice der HSBI nachzureichen, aus der insbesondere der Zeitraum des Praktikums, die tägliche

		Arbeitszeit und eine Tätigkeitsbeschreibung hervorgehen. Tagesberichte sind nicht erforderlich. (5) Über die Zugangsvoraussetzungen entscheiden eine oder mehrere prüfungsberechtigte Personen des Fachbereichs.
4.	**Studienbeginn**	Jeweils im Wintersemester
5.	**Regelstudienzeit**	Einschließlich aller Prüfungen sechs Semester
6.	**Anzahl erforderlicher Leistungspunkte**	180 ECTS-Leistungspunkte (ECTS-Credits)
7.	**Zusammensetzung der Leistungspunkte**	Die spezifischen Inhalte, Leistungspunkte, Prüfungsanforderungen und Prüfungsformen der 27 Pflichtmodule inkl. Bachelorarbeit und der vier Wahlpflichtmodule sind in den Anlagen 1-3 verbindlich geregelt. Das gilt auch für den Studienverlauf und die Reihenfolge der abzuleistenden Module, soweit dies notwendig oder zweckmäßig ist.
8.	**Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt**	Für den Erwerb eines ECTS-Leistungspunkts wird ein Arbeitsaufwand von durchschnittlich 30 Stunden zugrunde gelegt.
9.	**Berücksichtigung der Einzelnoten für die Gesamtnote**	Die Einzelnoten aller Pflichtmodule und von vier Wahlprüfungsfächern sowie der Bachelorarbeit gem. Studienverlaufsplan in Anlage 1 und 2 werden in der Gesamtnote berücksichtigt.
10.	**Gewichtung der Einzelnoten für die Gesamtnote**	Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen ECTS-Leistungspunkten multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen ECTS-Leistungspunkten dividiert. Die Angaben zu den ECTS-Leistungspunkten der Einzelmodule ergeben sich aus den Anlagen 1-3.
11.	**Prüfungsanmeldung und Durchführung von Modulprüfungen**	(1) Für die Studienleistungen und Teilnahmevoraussetzungen, die für die einzelnen Modulprüfungen zu erbringen sind, gelten die Regelungen der Anlagen 1-3. (2) Modulprüfungen werden in den Prüfungszeiträumen der Semester angeboten, in denen das Modul abgeschlossen wird. (3) Für Hausarbeiten, Projektarbeiten und Präsentationen gelten die Abgabetermine oder Prüfungstermine der Lehrenden. Diese Termine müssen im Semester des jeweiligen Moduls eingehalten werden.
12.	**Kompensation von Prüfungsleistungen**	Eine endgültig nicht bestandene Prüfung in einem Modul aus einem Wahlpflichtkatalog kann einmalig durch das Bestehen

		der Prüfung in einem weiteren Modul aus dem Wahlpflichtkatalog kompensiert und ersetzt werden.
13.	**Wiederholungsversuche für nicht bestandene Modulprüfungen**	(1) Die Wiederholung von Prüfungsleistungen soll zum nächsten Prüfungstermin nach Ableistung des erfolglosen Versuches stattfinden. (2) Abweichend von § 12 Absatz (1) RPO kann für eine Modulprüfung nach Nichtbestehen des dritten Prüfungsversuchs ein Antrag an den Prüfungsausschuss auf einen weiteren Versuch gestellt werden, der abweichend von den vorherigen Prüfungsformen grundsätzlich in Form einer mündlichen Prüfung in Anwesenheit des Erstprüfers und eines Zweitprüfers durchgeführt wird. Der Zweitprüfer wird von dem vorsitzenden Mitglied des Prüfungsausschusses bestellt.
14.	**Wiederholung bestandener Modulprüfungen zur Notenverbesserung**	Eine mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistung kann nicht wiederholt werden.
15.	**Einsicht in die Prüfungsakten**	Ergänzend zu § 33 RPO ist für die Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen ein Antrag binnen eines Monats nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses zu stellen. Die Einsichtstermine werden den Antragstellenden daraufhin vom Studierendenservice benannt.
16.	**BA-Arbeit Umfang**	(1) Die Bachelorarbeit hat zu zeigen, dass der Prüfling befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus seinem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten. Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche oder gestalterische Hausarbeit. Sie besteht in der Regel in der Konzipierung, Durchführung und Evaluation eines Projektes, das mit den Zielen und Inhalten des Studienganges in einem fachlichen Zusammenhang steht. Sie kann auch durch eine empirische Untersuchung oder durch konzeptionelle oder gestalterische Aufgaben oder durch eine Auswertung vorliegender Quellen bestimmt werden. Eine Kombination dieser Leistungen ist möglich. (2) Die Bachelorarbeit beinhaltet eine abschließende Präsentation. Interessierte Studierende werden zu der Präsentation nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörende zugelassen. Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.
17.	**BA-Arbeit Zulassung**	Zur Bachelorarbeit wird zugelassen: (1) wer die Modulprüfungen bis einschließlich der Module

		des 5. Semesters sowie das Modul Stegreifentwürfe bestanden hat. (2) und zusätzlich das Fachpraktikum gem. § 3 (3) absolviert hat. (3) Der Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist schriftlich an den Studierendenservice zu richten. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen, sofern sie nicht bereits früher vorgelegt wurden: 1. die Nachweise über die in Absatz 1 und 2 genannten Zulassungsvoraussetzungen, 2. eine Erklärung über bisherige Versuche zur Bearbeitung einer Bachelorarbeit, 3. eine Erklärung darüber, welche prüfende Person zur Ausgabe und Betreuung der Bachelorarbeit bereit ist. (4) Der Antrag auf Zulassung kann schriftlich bis zur Bekanntgabe der Entscheidung über den Antrag ohne Anrechnung auf die Zahl der möglichen Prüfungsversuche zurückgenommen werden.
18.	**BA-Arbeit Ausgabe und Bearbeitungszeit**	(1) Die Themenstellung und Betreuung der Bachelorarbeit kann durch jede prüfende Person erfolgen. Der Zeitpunkt der Ausgabe ist aktenkundig zu machen. Auf Antrag des Prüflings kann der Prüfungsausschuss auch eine Honorarprofessorin oder einen Honorarprofessor oder mit entsprechenden Aufgaben betraute Lehrbeauftragte gem. § 10 RPO mit der Betreuung bestellen, wenn feststeht, dass das vorgesehene Thema der Bachelorarbeit nicht durch eine fachlich zuständige Professorin oder einen fachlich zuständigen Professor betreut werden kann. Die Bachelorarbeit darf mit Zustimmung des vorsitzenden Mitglieds des Prüfungsausschusses in einer Einrichtung außerhalb der Hochschule durchgeführt werden, wenn sie dort ausreichend betreut werden kann. Den Studierenden ist die Gelegenheit zu geben, Vorschläge für den Themenbereich der Bachelorarbeit zu machen. (2) Die Bearbeitungszeit (Zeitraum von der Ausgabe bis zur Abgabe der Bachelorarbeit) beträgt zwei Monate. Wird die Bachelorarbeit nicht fristgerecht abgegeben, gilt sie als mit „nicht ausreichend" (5,0) bewertet. Abweichend zu § 28 (3) RPO kann im Ausnahmefall der Studierendenservice auf einen vor Ablauf der Frist gestellten Antrag die Bearbeitungszeit um bis zu drei Wochen verlängern. Die Person, welche die Bachelorarbeit betreut, soll zu dem Antrag gehört werden.

§ 3 Studienverlauf und Module

(1) **Studienverlauf: Der Studienverlauf, einschließlich Arbeitsaufwand, Zeitumfang der einzelnen Module in ECTS-Credits und Semesterwochenstunden sowie Lehrveranstaltungsart und empfohlener Zeitraum sowie die zu belegende Module und sonstigen Leistungen ergeben sich aus dem Studienplan in Anlage 1.**

(2) **Module: Die Zahl, der Inhalt, die Leistungspunkte, die Zulassungsvoraussetzungen, die Prüfungsarten, die Bestehensvoraussetzungen der Module sowie der Modulprüfungen ergeben sich aus der Modulbeschreibung in Anlagen 2und 3.**

(3) **Fachpraktikum:** Zur Sicherung des Praxisbezuges des Studiums ist von den Studierenden ein Fachpraktikum im Umfang von insgesamt 400 Stunden (= 50 Tage a 8 Stunden) in einem Architekturbüro oder in einer dem Berufsbild des Architekten zugehörigen Einrichtung abzuleisten. Das Fachpraktikum soll die Planungszusammenhänge in einem Büro von der Grundlagenermittlung bzw. dem Planungswettbewerb bis hin zur Ausführungsplanung und Bauleitung vermitteln und den späteren Alltag einer Architektin bzw. eines Architekten aufzeigen.

1. Das Fachpraktikum ist in einem dem Baugewerbe zugeordneten Planungsbüro zu absolvieren:
   - Architekturbüro
   - Bauplanungsamt (Hochbauamt, Abteilung der Immobilienwirtschaft)
   - Gewerbliche Planungsabteilung (Hochbau).
2. Das Fachpraktikum kann auch im Ausland abgeleistet werden.
3. Ausbildungs- und Berufstätigkeiten als Bauzeichner/in oder Bautechnischer Assistent Bautechnische Assistentin im Hochbau können auf Antrag anerkannt werden. Als Nachweis sind die Abschlusszeugnisse der Ausbildung oder Zeugnisse der Berufstätigkeit einzureichen.
4. Für das Fachpraktikum werden keine ECTS-Credits vergeben. (Unbenotete Bescheinigung zur Anmeldung für die Bachelorarbeit)
5. Nachweis: Arbeitszeugnis des Arbeitgebers über Zeitraum, Tätigkeit, bearbeitete Projekte sowie das vom Arbeitgeber ausgefüllte Praktikumsnachweis-Formular der HSBI. Der Nachweis der Fachpraktikumszeit ist zur Anmeldung der Bachelorarbeit notwendig.

(4) Das **Mobilitätsfenster** im Umfang von einem Semester kann ab dem dritten Semester durchgeführt werden. Eine Abweichung vom Studienplan durch eine Veränderung der Abfolge der Module kann erforderlich sein.

Im Rahmen eines einsemestrigen Studiums an einer anderen Hochschule sollen 30 ECTS-Credits erworben werden. Diese können durch das Belegen von Modulen erreicht werden, die in Architekturstudiengängen anderer Hochschulen angeboten werden.

Im Falle eines Auslandsemesters

- kann ein Modul im Umfang von 5 ECTS-Credits für das Wahlpflichtmodul Internationales Projekt anerkannt werden.
- kann die Belegung eines Pflichtmoduls Englisch an der HSBI ersetzt werden, wenn der Nachweis erbracht wird, dass belegte fachspezifische Module an der anderen Hochschule in englischer Sprache durchgeführt worden sind.

Das Mobilitätsfenster wird durch ein Learning Agreement konkretisiert, das vor Antritt des Auslandssemesters vom vorsitzenden Mittglied des Prüfungsausschusses zu genehmigten ist. Weitere Regelungen s. §25 RPO (2) der HSBI.

Die während eines Mobilitätsfensters erbrachten Leistungsnachweise der gem. Learning Agreement belegten Module sind von den Studierenden beim Studierendenservice zur Anerkennung einzureichen.

§ 4 Besondere Bestimmungen

(1) Verfahren zur Feststellung der studiengangbezogenen Eignung als besondere Zugangsvoraussetzung für den Bachelorstudiengang Architektur

1. Das Verfahren zur Feststellung der studiengangbezogenen Eignung wird einmal jährlich, in der Regel im Mai/Juni durchgeführt. Über die Durchführung des Verfahrens informiert der Fachbereich auf der Homepage der HSBI.
2. Zu Beginn des Verfahrens werden die Aufgabenstellung der Hausaufgabe im Bewerbungsportal bereitgestellt und die Frist für die Einreichung der Unterlagen auf der Homepage der HSBI bekannt gegeben (Ausschlussfrist).
3. Für die Teilnahme am Verfahren sind folgende Unterlagen bzw. Angaben fristgerecht einzureichen:
   - Eine Erklärung, ob bereits eine Teilnahme an einem anderen Verfahren zur Feststellung der künstlerisch-gestalterischen Eignung an einer staatlich anerkannten Hochschule für einen vergleichbaren Studiengang erfolgt ist,
   - die weiteren im Bewerbungsportal geforderten Angaben,
   - die künstlerisch-gestalterische Lösung einer Hausaufgabe nach vorgegebener Aufgabenstellung,
   - das ausgefüllte Formblatt der Hochschule, in dem versichert wird, dass die Arbeit eigenständig ohne fremde Hilfe angefertigt wurde und Zitate als solche mit Quellenangaben kenntlich gemacht sind.
4. Sofern Unterlagen analog einzureichen sind, können sie nach Abschluss des Feststellungsverfahrens auf Wunsch zurückgesandt werden, wenn den Unterlagen ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wird.
5. Zur Durchführung des Feststellungsverfahrens wird in der Lehreinheit Architektur des Fachbereichs Campus Minden der Hochschule Bielefeld für jeden Termin ein Ausschuss gebildet. Diesem Ausschuss gehören drei Lehrende, von denen mindestens zwei Architekturprofessorinnen oder Architekturprofessoren sein müssen, als Fachvertreterinnen oder Fachvertreter an, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden. Für den Ausschuss werden zwei Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter benannt, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden. Der Ausschuss wählt jeweils die Vorsitzende oder den Vorsitzenden aus seiner Mitte. Der Ausschuss berät und beschließt in nichtöffentlicher Sitzung; er ist beschlussfähig, wenn alle drei Mitglieder bzw. deren Stellvertreter/in anwesend sind. Alle Mitglieder sind gleichermaßen stimmberechtigt.
6. Bewertung der künstlerisch-gestalterischen Eignung:
   Die eingereichte Hausaufgabe wird von den Mitgliedern des Auswahlausschusses nach den folgenden Kriterien bewertet:
   - Wahrnehmungsfähigkeit,
   - Darstellungsfähigkeit,
   - Transfer- und Abstraktionsfähigkeit,
   - Kreativität,
   - Ausdrucksfähigkeit.
7. Die künstlerisch-gestalterische Eignung wird mit der Mehrheit der Stimmen des Ausschusses festgestellt.
8. Über den Ablauf des Verfahrens ist eine Niederschrift anzufertigen, in der Tag und Ort des Feststellungsverfahrens, die Namen der beteiligten Mitglieder des Ausschusses, der Name der Bewerberin oder des Bewerbers, die fachlichen Feststellungen zur Eignung (geeignet oder nicht geeignet) sowie die Entscheidung zu dokumentieren sind.

9. Die Entscheidung des Ausschusses über das Ergebnis des Verfahrens wird der Bewerberin oder dem Bewerber von der Hochschule elektronisch bekannt gegeben. Ablehnende Entscheidungen sind mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.
10. Wiederholung des Verfahrens:
    Wird die künstlerisch-gestalterische Eignung nicht festgestellt, ist eine erneute Teilnahme am Verfahren erst zum nächsten regulären Termin im darauffolgenden Jahr möglich.
11. Geltungsdauer:
    Die Feststellung der studiengangbezogenen künstlerisch-gestalterischen Eignung erstreckt sich nur auf den Bachelorstudiengang Architektur. Sie gilt für drei auf die Feststellung folgende Einschreibungstermine.
12. Anerkennung:
    Die Feststellung der studiengangbezogenen künstlerisch-gestalterischen Eignung im Rahmen eines Feststellungsverfahrens an einer staatlich anerkannten Hochschule für einen vergleichbaren Studiengang wird von dem vorsitzenden Mitglied des Prüfungsausschusses für den Studiengang Architektur als Nachweis der künstlerisch-gestalterischen Eignung anerkannt, sofern hinsichtlich der nachgewiesenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden (§ 63a Abs. 1 HG NRW).

(2) **Prüfungsform Mündliche Prüfung,** Ergänzung zu RPO § 19 (2): Die Bekanntgabe des Ergebnisses der mündlichen Prüfung kann auch nach Abschluss aller im jeweiligen Modul stattgefundenen Prüfungen erfolgen. Studierende desselben Studiengangs, die sich in einem späteren Prüfungszeitraum der gleichen Prüfung unterziehen wollen, können mit Zustimmung der prüfenden und der zu prüfenden Personen sowie nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörende zugelassen werden, sofern dem nicht bei der Meldung zur Prüfung von der zu prüfenden Person widersprochen wird. Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.

§ 5 Schlussbestimmungen

(1) Regelungen zu digitalen Prüfungen aufgrund dieser Ordnung bedürfen abweichend von § 18 Abs. 4 Hochschuldigitalverordnung nicht der Zustimmung des Studienbeirates.

(2) Diese Studiengangsprüfungsordnung wird im Verkündungsblatt der Hochschule Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – bekannt gegeben. Sie tritt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,

2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,

3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder

4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Campus Minden der Hochschule Bielefeld vom 09.08.2024.

Bielefeld, den 16. Mai 2025

Die Präsidentin
Hochschule Bielefeld

Prof. Dr. Schramm-Wölk

Anlage 1 Studienverlaufsplan

	1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr	
	1.Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Konstruktion und Technik	**Baukonstruktion I - Grundlagen** *(Syn.M.)* 5 ECTS-Credits	5 ECTS-Credits	**Baukonstruktion II** 2 ECTS-Credits	8 ECTS-Credits	**Baukonstruktion III** 6 ECTS-Credits	
		Baustoffkunde - Grundlagen *(Syn.M.)* 5 ECTS-Credits	**Bauphysik - Grundlagen** *(Syn.M.)* 5 ECTS-Credits			
	Tragwerklehre I - Grundlagen *(Syn.M.)* 5 ECTS-Credits	**Techn. Ausrüstung - Grundlagen** *(Syn.M.)* 5 ECTS-Credits		**Tragwerklehre II - Vertiefung** 5 ECTS-Credits		
Gestaltung	**Gestaltung I - Grundlagen** 5 ECTS-Credits	**Gestaltung II - Grundlagen** 5 ECTS-Credits			**Freies Gestalten** 5 ECTS-Credits	
Darstellen + Digitalisierung	**Darstellen I - analog und digital** *(Syn.M.)* 5 ECTS-Credits	**Darstellen II - digital** 5 ECTS-Credits				
Entwerfen	**Entwerfen I - Grundlagen** 7 ECTS-Credits	**Entwerfen II - Grundlagen** 7 ECTS-Credits	**Entwerfen III - Projekt** 6 ECTS-Credits	**Entwerfen IV - Projekt** 6 ECTS-Credits	**Städtebau** 8 ECTS-Credits	**Stegreifentwürfe** 3 ECTS-Credits
			Innenraum 5 ECTS-Credits			**Bachelorarbeit** 12 ECTS-Credits
Geschichte und Theorie			**Gebäudekunde** 3 ECTS-Credits	2 ECTS-Credits		
				Geschichte der Baukunst 5 ECTS-Credits		
Projekt-, Bauprozess-management			**Recht** *(Syn.M.)* 5 ECTS-Credits		**Planungs-management** *(Syn.M.)* 5 ECTS-Credits	
				Kostenenplanung *(Syn.M.)* 5 ECTS-Credits	**AVA** 5 ECTS-Credits	
Wahlbereich	**WPF I** 5 ECTS-Credits		**WPF II** 5 ECTS-Credits			**WPF III** 5 ECTS-Credits
						WPF IV 5 ECTS-Credits
Credit Points / Summe Sem.	32 ECTS-Credits	32 ECTS-Credits	31 ECTS-Credits	31 ECTS-Credits	29 ECTS-Credits	25 ECTS-Credits
im Studienjahr	64 ECTS-Credits		62 ECTS-Credits		54 ECTS-Credits	
Gesamt	180 ECTS-Credits					

Wahlpflicht-katalog Fachenglisch - Grundlagen, Fachenglisch - Präsentation, Einführung i.d. Geschichte der Baukunst, Freihandzeichnen, Baukultur und Gender, Internationales Projekt, Raum und Gestalt, Bauphysik - Vertiefung, Bauschäden / Nachhaltige Baustoffe (Baustoffkunde - Vertiefung), Technische Ausrüstung - Vertiefung , BIM - Building Information Modeling, Vermessungskunde, Arbeitssicherheit, Betriebswirtschaftslehre.

Hinweise:

*** Ein Modul Fachenglisch ist Pflicht, entweder als Fachenglisch Grundlagen oder Fachenglisch Präsentation.**

Wenn zusätzliche Wahlpflichtfächer belegt werden, werden diese im Zeugnis aufgeführt, in die Gesamtnote aber nicht eingerechnet.

Fachpraktikum bis zum Beginn der Anmeldung zur Bachelorarbeit: insgesamt 10 Wochen bzw. 400 Stunden im Architekturbüro oder in einer dem Berufsbild des Architekten zugehörigen Einrichtung. Das Fachpraktikum wird nicht benotet und es werden keine ECTS-Credits dafür vergeben. Der Nachweis ist bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit beim Studierendenservice einzureichen.

Anlage 2 Modulübersicht

Syn.	Modulbezeichnung	Kenn-nummer	ABK	Modulbeauftr.	Lehrb.	Sem.	Kontakt-tzeit	Selbst-studium	SWS Vorlesung (V)	SWS Sem. Unterr. (SU)	SWS Übung (Ü)	ECTS-Credits	Prüfungsform
Syn.:	Lehrveranstaltung wird synergetisch mit einem anderen Studiengang durchgeführt (Anzahl Syn. Studiengänge)												
1.+2. Semester Basiswissen Pflichtfächer													
Syn. (3)	Baukonstruktion I - Grundlagen			Kopp/NN		1.+2.	120	180	4		4	10	HA/K
Syn. (2)	Tragwerkslehre I - Grundlagen			Eisfeld		1.	60	90	2		2	5	HA/K od. HA/MP
Syn. (2)	Darstellen I - analog und digital			Schönborn	Becker	1.	60	90	2	1	1	5	HA/K od. HA/MP
	Darstellen II - digital			Schönborn	Becker	2.	60	90			4	5	HA od. PA
	Entwerfen I - Grundlagen			Georg		1.	75	135	2		3	7	PA
	Entwerfen II - Grundlagen			Georg		2.	75	135	2		3	7	PA
	Gestaltung I - Grundlagen			Grabenhorst	Vauth	1.	75	75	2		3	5	PA
	Gestaltung II - Grundlagen			Grabenhorst	Vauth	2.	60	90	1		3	5	PA
Syn. (2)	Baustoffkunde - Grundlagen			Twelmeier		2.	75	75	2	1	2	5	HA/K
Syn. (2)	Technische Ausrüstung - Grundlagen			Osterhage		2.	60	0	2		2	5	K od. MP
3.- 6. Semester Fachwissen Pflichtfächer													
	Baukonstruktion II			Sassenroth/Kopp		3.+4.	120	180	4		4	10	PA od. PA/Referat
Syn. (3)	Bauphysik - Grundlagen			NN		3.	60	90	2		2	5	K od. HA od. MP
Syn. (2)	Gebäudekunde			Schönborn		3.+4.	60	90	4			5	PA
	Entwerfen III - Projekt			Ge/Ko/Mo/Ni/Sa/Schö		3.	60	120			4	6	PA
	Innenraum			Schönborn		3.	60	90	2		2	5	PA
Syn. (3)	Recht			NN	LA	3.	60	90	4			5	K
	Tragwerksplanung II - Vertiefung			Eisfeld		4.	60	90	2		2	5	HA/K od. HA/MP od. PA
	Entwerfen IV - Projekt			Ge/Ko/Mo/Ni/Sa/Schö		4.	60	120			4	6	PA
	Geschichte der Baukunst			Niebuhr		4.	60	90	2		2	5	HA od. HA/Referat
Syn. (2)	Kostenplanung			Koers		4.	60	90	2		2	5	K
	Baukonstruktion III			Sassenroth/Kopp		5.	60	120			4	6	PA
	Städtebau			Niebuhr		5.	90	150	2		4	8	PA
	Freies Gestalten			Georg		5.	45	105			3	5	PA
Syn. (2)	Planungsmanagement			Mons		5.	60	90	2		2	5	HA/MP
	AVA - Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung			Nister	LA	5.	60	90	2		2	5	HA/K od. PA od. K
	Stegreif-Entwürfe			Ge/Gr/Ko/Mo/Ni/Sa/Schö		6.	30	60			2	3	PA
6. Semester Abschlussarbeit													
	Bachelorarbeit (2 Monate)			Ge/Gr/Ko/Mo/Ni/Sa/Schö		6.		360				12	Bachelorarbeit
Katalog der Wahlpflichtmodule (4 WPFs aus dem Katalog, davon ist ein Englisch-Modul Pflicht)													
Syn. (3)	Arbeitssicherheit			Koers	Berufsgen.	WiSe	60	90	4			5	K
	Baukultur und Gender			Mons		WiSe	60	90		1	3	5	PA od. HA od. Referat
Syn. (3)	Bauphysik - Vertiefung			NN		SoSe	60	90	2		2	5	K od. HA od. MP
Syn. (3)	Bauschäden / Nachhaltige Baustoffe			Twelmeier		WiSe	60	90	3		1	5	HA/K
Syn. (2)	BIM – Building Information Modeling (Darstellen III)			Eisfeld		SoSe	60	90	2	1	1	5	PA/K od. PA/MP
Syn. (2)	BWL - Betriebswirtschaftslehre			Ebel		WiSe	60	90	3		1	5	K od. MP od. HA
	Einführung in d. Geschichte der Baukunst			Niebuhr		WiSe	60	90	2		2	5	HA od. HA/Referat
Syn. (3)	Fachenglisch - Grundlagen			Stones		WiSe	60	90		4		5	K
Syn. (3)	Fachenglisch - Präsentation			Stones		SoSe	60	90		4		5	K/MP
	Freihandzeichnen			Georg		SoSe	45	105			3	5	PA
	Internationales Projekt			Ge/Gr/Ko/Mo/Ni/Sa/Schö		SoSe	60	90			4	5	PA od. HA od. Referat
	Raum und Gestalt			Ge/Gr/Ko/Mo/Ni/Sa/Schö		SoSe	60	90		1	3	5	PA od. HA od. Referat
Syn. (2)	Technische Ausrüstung - Vertiefung			Osterhage		WiSe	60	90	2		2	5	K od. HA od. MP
Syn. (3)	Vermessungskunde			Wetkemper/Nobbe		SoSe	60	90	1		3	5	HA/K od. HA/MP
In Summe sind vier WPFs zu wählen, jeweils 5 ECTS-Credits												20	
Summe 1.-6. Semester (Bachelor)						1.- 6.						180	

Anlage 3 Modulhandbuch

Arbeitssicherheit	(Wahlprüfungsfach / WPF)
AVA – Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung	
Bachelorarbeit	
Baukonstruktion I - Grundlagen	
Baukonstruktion II	
Baukonstruktion III	
Baukultur und Gender	(WPF)
Bauphysik - Grundlagen	
Bauphysik - Vertiefung	(WPF)
Baustoffkunde - Grundlagen	
Bauschäden/Nachhaltige Baustoffe (Baustoffkunde – Vertiefung)	(WPF)
BIM – Building Information Modeling (Darstellen III)	(WPF)
BWL – Betriebswirtschaftslehre	(WPF)
Darstellen I - analog und digital	
Darstellen II - digital	
Einführung in die Geschichte der Baukunst	(WPF)
Entwerfen I - Grundlagen	
Entwerfen II - Grundlagen	
Entwerfen III - Projekt	
Entwerfen IV - Projekt	
Fachenglisch - Grundlagen	(WPF)
Fachenglisch - Präsentation	(WPF)
Freies Gestalten	
Freihandzeichnen	(WPF)
Gebäudekunde	
Geschichte der Baukunst	
Gestaltung I - Grundlagen	
Gestaltung II - Grundlagen	
Innenraum	
Internationales Projekt	(WPF)
Kostenplanung	
Planungsmanagement	
Raum und Gestalt	(WPF)
Recht	
Städtebau	
Stegreif-Entwürfe	
Technische Ausrüstung - Grundlagen	
Technische Ausrüstung - Vertiefung	(WPF)
Tragwerksplanung I - Grundlagen	
Tragwerksplanung II - Vertiefung	
Vermessungskunde	(WPF)

ARBEITSSICHERHEIT								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	wahlweise	jährlich	WiSe	1 Sem	WPF	BA
1	**Lehrveranstaltungsart**		**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**		**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung		4 SWS / 60h	90h	Vortrag		120	deutsch
	Sem. Unterricht		-	-	-		-	-
	Übung		-	-	-		-	-
	Praktikum / Seminar		-	-	-		-	-
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen**							
	Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten und sie sind in der Lage: - sicherheitstechnische Probleme auf Baustellen unter Anwendung der gesetzlichen Vorschriften zu erkennen und zu lösen. - die Arbeitsschutzfachkunde im Rahmen von speziellen Anforderungsprofilen (wie z.B. SIGEKO) anzuwenden. - Teilkenntnisse der Qualifikation „Fachkraft für Arbeitssicherheit“ nachzuweisen.							
3	**Inhalte**							
	- Sozialversicherungssystematik und Rechtsgrundlagen im Arbeitsschutz - Verantwortung und Haftung der Projektbeteiligten - Regelkreis Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS) Bau - Umgang mit Arbeitsmitteln - Sicherheit und persönliche Schutzausrüstung (PSA) bei der Durchführung von Arbeiten - Arbeitsschutz im EU-Rahmen und RAB-Regelwerk (Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen)							
4	**Teilnahmevoraussetzungen**							
	Formal keine, inhaltlich wird Grundlagenwissen zum Einsatz von Baugeräten und der Durchführung von Bauverfahren vorausgesetzt.							
5	**Prüfungsgestaltung**							
	Klausur (K)							
6	**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits**							
	Bestehen der Modulprüfung							
7	**Verwendung des Moduls** (in folgenden Studiengängen)**:**							
	Projektmanagement Bau (B.Eng.), Bauingenieurwesen (B.Eng.), Architektur (B.A.)							
8	**Modulbeauftragte/r**							
	Prof. Dr.-Ing. Henrik Koers							
9	**Sonstige Informationen**							
	Die Lehrveranstaltung wird durch die Berufsgenossenschaft durchgeführt. Die Schulung findet nicht an der Hochschule Bielefeld statt. Ein Aufenthalt an der Schulungsstätte ist zwingend erforderlich.							

AVA – AUSSCHREIBUNG, VERGABE, ABRECHNUNG								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	5.	jährlich	WiSe	1 Sem	Pflicht	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	2 SWS / 30h	45h	Vortrag	60	deutsch
	Sem. Unterricht	-	-	-	-	-
	Übung	2 SWS / 30h	45h	betr. Gr.-/Projektarbeit	20	deutsch
	Praktikum / Seminar	-	-	-	-	-

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Sie können

- selbständig eine Leistungsbeschreibung mit Leistungsverzeichnis für eine Bauleistung erstellen.
- den Vergabeprozess eines öffentlichen und eines privaten Auftraggebers von Bauleistungen erläutern.
- selbständig ein normgerechtes Aufmaß für eine Bauleistung erstellen und eine entsprechende Abrechnung einer Bauleistung prüfen.

3 Inhalte

- Leistungsbild der Leistungsphasen 6 bis 8 gem. HOAI
- Anforderungen an Leistungsbeschreibungen gem. VOB/A
- Erstellung von Leistungsbeschreibungen mit Leistungsverzeichnis für Bauleistungen
- Vergabeprozess eines öffentlichen und eines privaten Auftraggebers von Bauleistungen
- Mengenermittlung und Abrechnungsprüfung auf Grundlage allgemein anerkannter Regeln der Technik

4 Teilnahmevoraussetzungen

keine

5 Prüfungsgestaltung

Modulprüfung bestehend aus den Modulteilprüfungen Hausarbeit und Klausur (HA/K) oder Projektarbeit (PA) oder Klausur (K)

6 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits

Bestehen der Modulprüfung

7 Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)**:**

Architektur (B.A.)

8 Modulbeauftragte/r

Prof. Dr.-Ing. Oliver Nister

9 Sonstige Informationen

Durchführung der Lehrveranstaltungen durch Lehrbeauftragte/n.

BACHELORARBEIT								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	360h	**12**	6.	jährlich	SoSe	1 Sem	Pflicht	BA
1	**Lehrveranstaltungsart**		**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**		**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
				360h			Gruppen- oder Einzelarbeit	deutsch
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen** Durch den erfolgreichen Abschluss der Bachelorarbeit sind die Studierenden in der Lage, einen architektonischen Entwurf/ein architektonisches Projekt inhaltlich zu definieren, zu analysieren, zu bearbeiten, zu einem ganzheitlichen Konzept zu entwickeln und mit Text, architektonischen Mitteln wie Planzeichnungen, 3D-Visualisierungen sowie architektonischen und städtebaulichen Modellen zu präsentieren. Durch die mündliche Präsentation der Bachelorarbeit beweisen die Studierenden, dass sie durch das bisherige Studium in die Lage versetzt wurden, ihre Entwurfsarbeiten in der Architektur-Fachsprache zu vermitteln und gegenüber Fachleuten mit Argumenten zu vertreten.								
3	**Inhalte**							
4	**Teilnahmevoraussetzungen** Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfungen des 1. bis einschließlich 5. Semesters gem. Studienverlaufsplan und zusätzlich des Moduls „Stegreifentwürfe“, Vorliegen des Nachweises über das Fachpraktikum gem. SPO und Zulassung zur Bachelorarbeit.							
5	**Prüfungsgestaltung** Bachelorprüfung							
6	**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits** Erfolgreiche Abgabe und Präsentation der Bachelorarbeit, Bestehen der Bachelorprüfung							
7	**Verwendung des Moduls** (in folgenden Studiengängen)**:** Architektur (B.A.)							
8	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dipl.-Ing. Gesche Grabenhorst, Prof. Dipl.-Ing. Bettina Georg, Prof. Dipl.-Ing. Andreas Kopp, Prof. Dipl.-Ing. Bettina Mons, Prof. Dipl.-Ing. Bernd Niebuhr, Prof. Dr.-Ing. Tanja Osterhage Prof. Dipl.-Ing. Peter Sassenroth, Prof. Dipl.-Ing. Georg Schönborn							
9	**Sonstige Informationen** Durch den erfolgreichen Abschluss einer Bachelorarbeit und das Bestehen der Bachelorprüfung haben die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Architektur noch keine Bauvorlageberechtigung. (Die Kammerfähigkeit - Eintragung als Architekt oder Architektin in die Liste der Architektenkammern - sowie das Recht zur Führung der Berufsbezeichnung „Architekt oder Architektin“ wird durch diesen Bachelorstudiengang nicht erreicht. Hierzu ist ein Studium mit mindestens 8 Semestern erforderlich.)							

BAUKONSTRUKTION I - GRUNDLAGEN								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	300h	**10**	1. + 2.	jährlich	WiSe+SoSe	2 Sem	Pflicht	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	4 SWS / 60h	90h	Vortrag	180	deutsch
	Sem. Unterricht	-	-	-	-	-
	Übung	2 SWS / 30h	45h	Gruppenarbeit	20	deutsch
	Praktikum / Seminar	2 SWS / 30h	45h	Seminar, Gruppenarb.	20	deutsch

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Veranstaltungen im Modul Baukonstruktion I – Grundlagen verfügen über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:

- Kenntnisse unterschiedlicher Baustrukturen und bautechnischer Aspekte einer Gebäudeplanung sowie einfacher Tragsysteme und ihrer Teile
- Verständnis der konstruktiven und gestalterischen Spezifika des Konstruierens mit unterschiedlichen Materialien
- Entwicklung von Standardbauteilen und -elementen von erdberührten Bauteilen über Außenwand- und Fensterelemente bis zu Steil- und Flachdachkonstruktionen.
- Befähigung, die Zusammenhänge von Bauteilen in einfachen Gebäuden zu erfassen und im eigenen Entwurfs- und Konstruktionsprozess anzuwenden
- Zeichnerische Darstellung von Details an Bauteil-An- und -Abschlüssen sowie die Entwicklung eines einfachen Gebäudes.

3 Inhalte

- Entwicklung und Zusammenhänge unterschiedlicher Bauweisen, Baukonstruktionen, Maßordnungen und Module
- Charakteristika des Konstruierens mit unterschiedlichen Baustoffen
- Erläuterung und Darstellung von Bauteilen sowie deren Verbindungen
- Methoden des Zusammenfügens der Bauteile und Bauelemente zum Bauwerk
- Einfache Gebäude werden im Gesamtzusammenhang betrachtet, konstruiert und in Ausführungs- und Detailmaßstäben dargestellt
- Grundlagen des ressourcenschonenden Bauens mit nachhaltigen Materialien

4 Teilnahmevoraussetzungen

keine

5 Prüfungsgestaltung

Modulprüfung bestehend aus den Modulteilprüfungen Hausarbeit und Klausur (HA/K)

6 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits

Bestehen der Modulprüfung
(Projektorientierte Ausarbeitungen in Kombination mit einer Präsentation sowie eine Klausur)

7 Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)**:**

Architektur (B.A.), Bauingenieurwesen (B.Eng.), Projektmanagement Bau (B.Eng.)

8 Modulbeauftragte/r

Prof. Dipl.-Ing. Andreas Kopp und Prof. NN

9 Sonstige Informationen

BAUKONSTRUKTION II								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	300h	**10**	3. + 4.	jährlich	WiSe+SoSe	2 Sem	Pflicht	BA
1	**Lehrveranstaltungsart**		**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**		**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung		4 SWS / 60h	60h	Vortrag		60	deutsch
	Sem. Unterricht		-	-	-		-	-
	Übung		-	-	-		-	-
	Praktikum / Seminar		4 SWS / 60h	120h	Seminar, Gruppenarb.		15	deutsch
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen**							
	Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: - Kenntnisse des ganzheitlichen Entwerfens, Konstruierens und Bauens mit nachhaltigen Konstruktionen und Baustoffen sowie mit flexiblen Bausystemen - Entwickeln von konstruktiven und tragwerksplanerischen Konzepten für Gebäudeentwürfe zur Weiterentwicklung u. Umsetzung von spezifischen Entwurfskonzeptionen u. Gestaltungsabsichten - Analysieren und Vergleichen von Beispielprojekten hinsichtlich der Kriterien Typologie, Tragwerk und materialgerechter konstruktiver Durchbildung bis in das Detail - Unterscheiden und Beurteilen von Bauteilen und -elementen in Bezug auf Schall-, Wärme-, Brand- und Feuchtigkeitsschutz - Darstellen und Präsentieren der Analyse-, Forschungs- und Entwurfsergebnisse im Standard einer Ausführungs- und Detailplanung							
3	**Inhalte**							
	Entwicklung und Zusammenhänge unterschiedlicher Bauweisen, insbesondere des Skelettbaus: - materialgerechte Konstruktionen, Tragwerkskonzepte, Fügetechniken, Verbindungen - Gebäudehüllen und Fassadenaufbauten unter Berücksichtigung bautechnischer, nachhaltiger, ökonomischer u. gestalterischer Aspekte, reflektiert auf die Bauaufgabe und Entwurfskonzeption - Weiterführung und Ausarbeitung von Entwürfen zu Konstruktionslösungen im Sinne einer Ausführungs- u. Detailplanung. (Entwerfen bis in das Detail) - Darstellung der gesamtplanerischen Leistung in einem Entwurfs-/ Konstruktionsprojekt - Integration der Ergebnisse einer parallelen tragwerksplanerischen und gebäudetechnischen Vertiefung in die Planung (integraler Entwurf) - zukunftsfähige u. innovative Konzepte zum ressourcenschonenden Bauen mit nachhaltigen Materialien							
4	**Teilnahmevoraussetzungen**							
	Inhaltlich werden die Fachkenntnisse des Moduls Baukonstruktion I aus Vorlesung und Seminar vorausgesetzt.							
5	**Prüfungsgestaltung**							
	Projektarbeit (PA) oder Kombinationsprüfung (Projektarbeit und Referat)							
6	**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits**							
	Bestehen der Modulprüfung (Erfolgreiche Abgabe der Lösung von projektorientierten Ausarbeitungen und Bestehen des Kolloquiums)							
7	**Verwendung des Moduls** (in folgenden Studiengängen)**:**							
	Architektur (B.A.)							
8	**Modulbeauftragte/r**							
	Prof. Dipl.-Ing. Peter Sassenroth (V und PA), Prof. Dipl.-Ing. Andreas Kopp (PA, Referat)							
9	**Sonstige Informationen**							

BAUKONSTRUKTION III								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	180h	**6**	5.	jährlich	WiSe	1 Sem	Pflicht	BA
1	**Lehrveranstaltungsart**		**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**		**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung		-	-	.		-	-
	Sem. Unterricht		-	-	-		-	-
	Übung		-	-	-		-	-
	Praktikum / Seminar		4 SWS / 60h	120h	Seminar, Gruppenarb.		15	deutsch
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen**							
	Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: - Kenntnisse des ganzheitlichen Entwerfens, Konstruierens und Bauens mit nachhaltigen Konstruktionen und Baustoffen sowie mit flexiblen Bausystemen - Entwicklung von konstruktiven und tragwerksplanerischen Konzepten für Gebäudeentwürfe zur Weiterentwicklung u. Umsetzung von spezifischen Entwurfskonzeptionen u. Gestaltungsabsichten - Analyse und Vergleiche von Beispielprojekten hinsichtlich der Kriterien Typologie, Tragwerk und materialgerechter konstruktiver Durchbildung bis in das Detail - Unterscheidung und Beurteilung von Bauteilen und -elementen in Bezug auf Schall-, Wärme-, Brand- und Feuchtigkeitsschutz - Darstellung und Präsentation der Analyse-, Forschungs- und Entwurfsergebnisse im Standard einer Ausführungs- und Detailplanung							
3	**Inhalte**							
	Entwicklung und Zusammenhänge unterschiedlicher Bauweisen, insbesondere des Skelettbaus: - materialgerechte Konstruktionen, Tragwerkskonzepte, Fügetechniken, Verbindungen - Gebäudehüllen und Fassadenaufbauten unter Berücksichtigung bautechnischer, nachhaltiger, ökonomischer u. gestalterischer Aspekte, reflektiert auf die Bauaufgabe und Entwurfskonzeption; - Weiterführung und Ausarbeitung von Entwürfen zu Konstruktionslösungen im Sinne einer Ausführungs- u. Detailplanung. (Entwerfen bis in das Detail) - Darstellung der gesamtplanerischen Leistung in einem Entwurfs-/ Konstruktionsprojekt - Integration der Ergebnisse einer parallelen tragwerksplanerischen und gebäudetechnischen Vertiefung in die Planung (integraler Entwurf) - zukunftsfähige u. innovative Konzepte zum ressourcenschonenden Bauen mit nachhaltigen Materialien							
4	**Teilnahmevoraussetzungen**							
	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Baukonstruktion I - Grundlagen" sowie inhaltlich die Fachkenntnisse des Moduls „Baukonstruktion II" aus Vorlesung und Seminar.							
5	**Prüfungsgestaltung**							
	Projektarbeit (PA)							
6	**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits**							
	Bestehen der Modulprüfung (Erfolgreiche Abgabe der Lösung von projektorientierten Ausarbeitungen und Bestehen des Kolloquiums)							
7	**Verwendung des Moduls** (in folgenden Studiengängen)**:**							
	Architektur (B.A.)							
8	**Modulbeauftragte/r**							
	Prof. Dipl.-Ing. Peter Sassenroth, Prof. Dipl.-Ing. Andreas Kopp							
9	**Sonstige Informationen**							
	Weitere Lehrende: Dipl.-Ing. Arne Nissle							

BAUKULTUR UND GENDER								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	wahlweise	jährlich	WiSe	1 Sem	WPF	BA
1	**Lehrveranstaltungsart**		**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**		**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung		-	-	-		-	-
	Sem. Unterricht		1 SWS / 15h	22,5h	Seminar		15	deutsch
	Übung		-	-	-		-	-
	Praktikum / Seminar		3 SWS / 45h	67,5h	Projektarbeit		15	deutsch
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen** Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Sie sind in der Lage - wissenschaftlich zu arbeiten. - Fachthemen aus dem Bereich Baukultur zu analysieren, differenzieren und zu beurteilen. - gender- und diversitybezogene Aspekte in die eigene berufliche Praxis abzuleiten und anzuwenden. - Präsentations- und Moderationstechniken sowie soziale Kompetenzen anzuwenden.								
3	**Inhalte** - Entwicklung und Analyse von geschlechterspezifischen Merkmalen im Berufsfeld Architektur und Bauwesen. - Einbeziehung des Gender-Mainstreaming und des Diversity-Managements in Projektabläufen und Projektinhalten. - Analyse und Bewertung ausgewählter Sonderthemen und Fragestellungen unter Reflexion der aktuellen sozialen und gesellschaftspolitischen Entwicklung von Leitgedanken zum Thema „Baukultur und Gender“ und Anwendung auf Einzelprojekte, auch in Kooperation mit anderen Institutionen und Bevölkerungsgruppen.								
4	**Teilnahmevoraussetzungen** keine								
5	**Prüfungsgestaltung** Projektarbeit (PA) oder Hausarbeit (HA) oder Referat								
6	**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits** Erfolgreiche Abgabe und Präsentation der Projektarbeit, Bestehen der Modulprüfung								
7	**Verwendung des Moduls** (in folgenden Studiengängen)**:** Architektur (B.A.)								
8	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dipl.-Ing. Bettina Mons								
9	**Sonstige Informationen**								

BAUPHYSIK - GRUNDLAGEN								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	3.	jährlich	SoSe	1 Sem	Pflicht	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	2 SWS / 30h	45h	Vortrag	150	deutsch
	Sem. Unterricht	-	-	-	-	-
	Übung	2 SWS / 30h	45h	Einzel-/Gruppenarbeit	20	deutsch
	Praktikum / Seminar	-	-	-	-	-

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen

Studierende, die das Modul Bauphysik Grundlagen bestanden haben

- beherrschen die Grundlagen des Wärme-, Feuchte-, Schall- und Brandschutzes.
- sind in der Lage, grundlegende bauphysikalische Anforderungen an Baukonstruktionen abzuleiten.
- besitzen ein Grundverständnis der Nachweisführung im energiesparenden Wärmeschutz, im hygienischen Wärmeschutz und im Nachweis der Luftdichtigkeit von Gebäudehüllen.
- können Raumakustik, Bauakustik sowie den Schutz gegen Außenlärm elementar beurteilen.

3 Inhalte

- Allgemeine physikalische Grundlagen und Einführung in die Bauphysik
- Grundlagen (Ziele, Begriffe, Anforderungen, Nachweisverfahren) des Wärme-, Feuchte-, Schall- und Brandschutzes

4 Teilnahmevoraussetzungen

keine

5 Prüfungsgestaltung

Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (MP)

6 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits

Bestehen der Modulprüfung

7 Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)**:**

Architektur (B.A.), Bauingenieurwesen (B.Eng.), Projektmanagement Bau (B.Eng.)

8 Modulbeauftragte/r

Prof. NN

9 Sonstige Informationen

BAUPHYSIK - VERTIEFUNG								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	ab 4. Sem	jährlich	WiSe	1 Sem	WPF	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	2 SWS / 30h	45h	Vortrag	150	deutsch
	Sem. Unterricht	-	-	-	-	-
	Übung	2 SWS / 30h	45h	Einzel-/Gruppenarbeit	20	deutsch
	Praktikum / Seminar	-	-	-	-	-

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen

Studierende, die das Modul Bauphysik Vertiefung bestanden haben,

- sind in der Lage, ausgewählte Nachweisverfahren auf Grundlage der aktuellen Normen und Vorschriften im Bereich des Wärme-, Feuchte-, Schall- und Brandschutzes selbstständig durchzuführen.
- verfügen über grundlegendes Wissen, um bauphysikalische Fragestellungen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit beantworten zu können.

3 Inhalte

- Aktuelle Nachweisverfahren des Wärme-, Feuchte-, Schall- und Brandschutzes
- Aspekte der Nachhaltigkeit in der Bauphysik

4 Teilnahmevoraussetzungen

Formal keine; inhaltlich werden die Fachkenntnisse vergleichbar mit den Inhalten des Moduls Bauphysik - Grundlagen vorausgesetzt.

5 Prüfungsgestaltung

Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (MP)

6 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits

Bestehen der Modulprüfung

7 Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)**:**

Architektur (B.A.), Bauingenieurwesen (B.Eng.), Projektmanagement Bau (B.Eng.)

8 Modulbeauftragte/r

Prof. NN

9 Sonstige Informationen

BAUSTOFFKUNDE - GRUNDLAGEN								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	2.	jährlich	SoSe	1 Sem	Pflicht	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	2 SWS / 30h	35h	Vortrag	90	deutsch
	Sem. Unterricht	1 SWS / 15h	-	Saalübung	90	deutsch
	Übung	-	-	-	-	-
	Praktikum / Seminar	2 SWS / 30h	40h	Laborpraktikum	12	deutsch

2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen** Die Studierenden sind in der Lage, die Zusammensetzung, die Struktur, die Herstellung und die Verarbeitung der wichtigsten metallischen, mineralischen und organischen Baustoffe zu beschreiben. Sie können die wesentlichen mechanischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften dieser Baustoffe differenzieren und verfügen über ein grundlegendes Verständnis für Festigkeit, Tragfähigkeit, Gebrauchstauglichkeit, Verträglichkeit und Dauerhaftigkeit. Die Studierenden beherrschen einfache Baustoffprüfungen und können baustofftechnische Inhalte in Vorträgen präsentieren, diskutieren und bewerten. Sie kennen die wichtigsten europäischen und nationalen Anforderungs-, Anwendungs- und Prüfnormen und können mit
3	**Inhalte** In diesem Modul werden grundlegende Kenntnisse zur Gewinnung, Erzeugung / Herstellung und Verwendung von Baustoffen vermittelt. Die maßgebenden Eigenschaften und Kennwerte von Baustoffen (mechanisch, hygrisch und thermisch) werden erarbeitet und in den Bauablauf eingeordnet. Fragestellungen zur Verträglichkeit und zur Dauerhaftigkeit von Baustoffen werden an praxisrelevanten Fallbeispielen verdeutlicht. In Laborübungen werden ausgewählte Baustoffeigenschaften geprüft und beurteilt. Hierzu arbeiten sich die Studierenden selbstständig in die Prüfverfahren ein, stellen diese vor und diskutieren die ermittelten Kennwerte in Bezug auf die Baupraxis. Es werden Grundkenntnisse zu Metallen mit dem Schwerpunkt Stahl, zu Natursteinen, Gesteinskörnungen, Bindemitteln, künstlichen Steinen, Mauerwerk, Beton, Putz, Estrich, Glas sowie zu Holz und Dämmstoffen vermittelt.
4	**Teilnahmevoraussetzungen** keine
5	**Prüfungsgestaltung** Modulprüfung bestehend aus den Modulteilprüfungen Hausarbeit (Präsentation im Laborpraktikum und Auswertung von Laborprotokollen) und Klausur (HA/K)
6	**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits** Teilnahme an den Laborpraktika und Bestehen der Modulprüfung
7	**Verwendung des Moduls** (in folgenden Studiengängen)**:** Architektur (B.A.), Projektmanagement Bau (B.Eng.)
8	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr.-Ing. Heiko Twelmeier
9	**Sonstige Informationen**

BAUSCHÄDEN / NACHHALTIGE BAUSTOFFE (BAUSTOFFKUNDE – VERTIEFUNG)								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	3. oder 5.	jährlich	WiSe	1 Sem	WPF	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	3 SWS / 45h	40h	Vortrag	45	deutsch
	Sem. Unterricht	-	-	-	-	-
	Übung	1 SWS / 15h	50	Gruppen/-Einzelarbeit	15	deutsch
	Praktikum / Seminar	-	-	-	-	-

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen

Bauschäden:
Die Studierenden sind in der Lage, die Ursachen sowie die mechanischen, chemischen und physikalischen Mechanismen von Schäden an Gebäuden aus mineralischen Baustoffen zu beschreiben, zu erklären, zu differenzieren und zu beurteilen. Aus den Kenntnissen der Schadensentstehung können sie Strategien zur Vermeidung von Bauschäden entwickeln.

Nachhaltige Baustoffe:
Die Studierenden besitzen praxisbezogene Grundkenntnisse über die Bewertung von Baustoffen hinsichtlich der „Grauen Energie". Sie kennen natürliche und ökologische Konstruktionsbaustoffe und Dämmstoffe und können diese bezüglich ihrer Nachhaltigkeit und Leistungsfähigkeit mit herkömmlichen Baustoffen vergleichen.

3 Inhalte

Bauschäden:
In dieser Lehrveranstaltung werden Kenntnisse zur Dauerhaftigkeit von Bauwerken aus mineralischen Baustoffen, zu Schadensursachen und -mechanismen, zur Beschreibung von Schädigungen sowie Strategien zur Vermeidung von Bauschäden vermittelt. Anhand von Fallbeispielen werden Schadensmechanismen vertieft und erste Überlegungen zur Sanierung angestellt.

Nachhaltige Baustoffe:
In dieser Lehrveranstaltung werden ökologische Baustoffe und Bauweisen vorgestellt und diskutiert. Zur Bewertung wird die Recyclebarkeit, die regionale Materialgewinnung und die Rohstoffart (nachwachsend / nicht nachwachsend) berücksichtigt. Es werden Baustoffe wie Lehm, Ton, Ziegel, Holz, Kork und Reet sowie Dämmstoffe aus Hanf, Holzfaser, Stroh, Zellulose

4 Teilnahmevoraussetzungen

Formal keine, inhaltlich werden die Fachkenntnisse der Module Baustoffkunde - Grundlagen bzw. Baustoffkunde I und II vorausgesetzt.

5 Prüfungsgestaltung

Modulprüfung bestehend aus den Modulteilprüfungen Hausarbeit mit Präsentation und Klausur (HA/K)

6 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits

Teilnahme am Laborpraktikum und Bestehen der Modulprüfung

7 Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)**:**

Architektur (B.A.), Bauingenieurwesen (B.Eng.), Projektmanagement Bau (B.Eng.)

8 Modulbeauftragte/r

Prof. Dr.-Ing. Heiko Twelmeier

9 Sonstige Informationen

BIM - BUILDING INFORMATION MODELING								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	ab 3.	jährlich	SoSe	1 Sem	WPF	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	2 SWS / 30h	30h	Vortrag	60	deutsch
	Sem. Unterricht	1 SWS / 15h	15h	Gruppenarbeit	max. 35	deutsch
	Übung	1 SWS / 15h	45h	Einzelarbeit	15	deutsch
	Praktikum / Seminar	-	-	-	-	-

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen

Erwerb von konzeptionellem Wissen über die BIM-Methodik mit ihren unterschiedlichen Konzepten und Anwendungsgrenzen, Befähigung zur Modellbildung mittels der erlernten Konzepte, Erwerb von Bearbeitungstechniken zur Modellierung von Bauwerken in einer BIM-Software.

3 Inhalte

- Idee des Building Information Modeling (BIM),
- Entwicklung und jetziger Stand hinsichtlich Normen und Richtlinien,
- Einsatz von BIM = Mehrwert strukturierter Modellierung von Bauwerksinformationen,
- Beschreibung komplexer Datenobjekte sowie deren Abhängigkeiten mittels Constraints,
- Aufbau und Struktur von Bauwerksmodellen, Teil- und Fachmodellen, Koordinierungsmodellen,
- LOI = Level of information und LOD = Level of detail/development,
- Konzepte little bim, big BIM, open BIM und closed BIM,
- technische Umsetzung = {dateibezogen, datenbankbezogen} sowie heutige Anwendungsgrenzen,
- industry foundation classes des buildingsmart e. V. als Austauschformat für Bauwerksmodelle,
- Rollen und Anwendungsszenarien im BIM-Prozess,
- Nutzung von Bauwerksmodellen zur Automatisierung von klassischen Tätigkeiten in der Planung und Bauausführung

Funktionsweise von BIM-Software zur geometrischen und informatorischen Modellierung von Bauwerken sowie ihren Elementen, Erstellen und Bearbeiten von Modellobjekten unterschiedlicher Komplexität am Computer, angefangen bei einfachen Objekten, über komplexere Bauteile und Systeme mittels Constraints und Strukturierungstechniken, bis zu

4 Teilnahmevoraussetzungen

Formal keine, inhaltlich werden die Fachkenntnisse des Moduls Darstellen I vorausgesetzt.

5 Prüfungsgestaltung

Modulprüfung bestehend aus den Modulteilprüfungen Projektarbeit und Klausur (PA/K) oder Projektarbeit und mündliche Prüfung (PA/MP)

6 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits

Erfolgreiche Abgabe der Projektarbeit und Bestehen der Klausur/mündlichen Prüfung

7 Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)**:**

Architektur (B.A.) als WPF, Projektmanagement Bau (B.Eng.) als Pflichtfach

8 Modulbeauftragte/r

Prof. Dr.-Ing. Michael Eisfeld

9 Sonstige Informationen

BWL - BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	wahlweise	jährlich	WiSe	1 Sem	WPF	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	3 SWS / 45h	60h	Vortrag	90	deutsch
	Sem. Unterricht	-	-	-	-	-
	Übung	1 SWS / 15h	30h	Gruppen-/Einzelarbeit	30	deutsch
	Praktikum / Seminar	-	-	-	-	-

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen Überblick im Lehrgebiet Betriebswirtschaftslehre. Sie kennen die fundamentalen Steuerungsgrößen, Methoden und Instrumente der Betriebswirtschaft sowie die notwendige Terminologie. Sie können zudem ihr Wissen auf Anwendungen und Aufgabenfelder der Betriebswirtschaft in die Bauwirtschaft übertragen und diese erklären.

3 Inhalte

- Grundlagen u. Grundbegriffe der Betriebswirtschaft
- Einführung in das ökonomische Denken
- Rechtliche Einflussfaktoren
- Phasen der Unternehmensentwicklung
- Rechtsformen der Unternehmen
- Unternehmenszusammenschlüsse
- Funktionen der BWL
- Unternehmensorganisation
- Business Plan

4 Teilnahmevoraussetzungen

keine

5 Prüfungsgestaltung

Klausur (K) oder Mündliche Prüfung (MP) oder Hausarbeit (HA)

6 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits

Bestehen der Modulprüfung

7 Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)**:**

Architektur (B.A.), Bauingenieurwesen (B.Eng.)

8 Modulbeauftragte/r

Prof. Dr.-Ing. Gerald Ebel

9 Sonstige Informationen

DARSTELLEN I – ANALOG UND DIGITAL								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	1.	jährlich	WiSe	1 Sem	Pflicht	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	2 SWS / 30h	30h	Vortrag	100	deutsch
	Sem. Unterricht	1 SWS / 15h	30h	Seminar	30	deutsch
	Übung	1 SWS / 15h	30h	Einzelarbeit + Tutorium	15-20	deutsch
	Praktikum / Seminar	-	-	-	-	-

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen

Darstellen:
Kenntnis von Zeichenmaterialien und -geräten; Anwenden von Schraffuren, Strichstärken und -arten; Erstellung von Schnitt- und Grundrissdarstellungen; Konstruktion von Drei-Tafel-Projektionen und daraus folgend die Ableitung von wahren Größen von Flächen, Axonometrien, die Schattenkonstruktion und einfache Perspektiven.
CAD:
Grundkenntnisse über die Erstellung von digitalen Gebäudemodellen und deren graphischen Ableitungen zur Planerstellung. Kenntnisse über die isometrische und perspektivische Darstellung der digitalen Modelle.

3 Inhalte

Darstellungstechnik:
Allgemeines zur Darstellungstechnik (Zeichenmaterialien und -geräte, Blattformate, Strichstärken und -arten, Schraffuren, Schnitt- und Grundrissdarstellungen, Planinhalte); Geometrische Grundkonstruktionen, Drei-Tafel-Projektion, Axonometrien, Schattenkonstruktion und Perspektiven
CAD:
Funktionsweise moderner CAD-Systeme zur graphischen und informatorischen Modellierung von Gebäuden sowie ihren Bauelementen, Erstellen und Bearbeiten von Modellobjekten (Volumina) mit unterschiedlicher Komplexität am Computer. Erstellen von Modellen auf der Basis komplexerer Bauteile (Wand, Stützen, Decken, Öffnungen, Dächer etc.). Ableitung von Modellzeichnungen von Gebäuden mit Bemaßung und Planrahmen. Ableitung von Ansichts-, Schnitt- und Grundrissdarstellungen mit dem Niveau Vorentwurfsplanung/Entwurfsplanung M

4 Teilnahmevoraussetzungen

keine

5 Prüfungsgestaltung

Fachlich und methodisch in Form einer Klausur sowie selbstständig in Form einer Hausarbeit; Modulprüfung bestehend aus den Modulteilprüfungen Hausarbeit und Klausur (HA/K) oder Hausarbeit und Mündliche Prüfung (HA/MP)

6 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits

Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, erfolgreiche Abgabe der Hausarbeit und Bestehen der Klausur bzw. Modulprüfung

7 Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)**:**

Architektur (B.A.), Projektmanagement Bau (B.Eng.)

8 Modulbeauftragte/r

Prof. Dipl.-Ing. Georg Schönborn

9 Sonstige Informationen

Durchführung der Lehrveranstaltung durch Dipl.-Ing. Lars Becker.

DARSTELLEN II - DIGITAL								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	2.	jährlich	SoSe	1 Sem	Pflicht	BA
1	**Lehrveranstaltungsart**		**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**		**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung		-	-	-		-	-
	Sem. Unterricht		-	-	-		-	-
	Übung		4 SWS / 60h	90h	betr. Einzel-/Gr.-arbeit		20	deutsch
	Praktikum / Seminar		-	-	-		-	-
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen**							
	Erstellung eines digitalen Gebäudemodells mit folgenden Outputs zur Informationsvermittlung: - Entwurfsskizzen, Piktogramme etc. - Pläne (Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Lageplan) 1:100 - Perspektivische Skizzen als Entwurfsinstrument - Fotorealistische Darstellungen - Layouts für Pläne, Broschüren und digitale Präsentationen - Vorbereitende Darstellung für BIM-Modellierung							
3	**Inhalte**							
	- Erweiterung der grundsätzlichen Fähigkeiten mit 3D-Modelliersoftware - Einsatz und Beherrschung der Darstellung architektonischer Bauteile wie Fenster, Türen, Mobiliar - Erstellung von weitgehend fotorealistischen Darstellungen (Material, Perspektive, Lichtführung) und deren Ausarbeitung an konkreten Beispielen. - Erlernen von unterschiedlichen Darstellungstechniken mit dem Fokus auf ausschließlich digitale Methoden.							
4	**Teilnahmevoraussetzungen**							
	Formal keine, inhaltlich werden die Fachkenntnisse des Moduls Darstellen I – analog und digital vorausgesetzt.							
5	**Prüfungsgestaltung**							
	Hausarbeit (HA) oder Projektarbeit (PA)							
6	**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits**							
	Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, erfolgreiche Abgabe der Hausarbeit und Bestehen der Modulprüfung							
7	**Verwendung des Moduls** (in folgenden Studiengängen)**:**							
	Architektur (B.A.)							
8	**Modulbeauftragte/r**							
	Prof. Dipl.-Ing. Georg Schönborn, Dipl.-Ing. Lars Becker							
9	**Sonstige Informationen**							
	Durchführung der Lehrveranstaltung auch durch Lehrbeauftragten.							

EINFÜHRUNG IN DIE GESCHICHTE DER BAUKUNST								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	1.	jährlich	WiSe	1 Sem	WPF	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	2 SWS / 30h	45h	Vortrag	60	deutsch
	Sem. Unterricht	-	-	-	-	-
	Übung	2 SWS / 30h	45h	Einzel-/Gruppenarbeit	20	deutsch
	Praktikum / Seminar	-	-	-	-	-

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen

Durch die erfolgreiche Teilnahme an der Modulveranstaltung besitzen die Studierenden Grundkenntnisse über die Epochen der Baugeschichte und ihren soziokulturellen Kontext.
Sie sind in der Lage, architektonische Merkmale der einzelnen Epochen, sowie epochenübergreifende Strukturen und Archetypen zu erkennen, anzuwenden und zuzuordnen sowie Zusammenhänge zu entwickeln.
Sie erhalten eine Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten.

3 Inhalte

- Allgemeiner Überblick über die klassischen Epochen der Baugeschichte von der Antike über die industrielle Revolution bis zur Moderne.
- Erfassung des kulturellen Kontextes und des Zeitgeistes.
- Architekturtheoretische Hintergründe und architektonische Merkmale unterschiedlicher Epochen.

4 Teilnahmevoraussetzungen

keine

5 Prüfungsgestaltung

Hausarbeit (HA) oder Hausarbeit/Referat (HA/R)

6 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits

Erfolgreiche Abgabe der Hausarbeit, Bestehen der Modulprüfung

7 Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)**:**

Architektur (B.A.)

8 Modulbeauftragte/r

Prof. Dipl.-Ing. Bernd Niebuhr

9 Sonstige Informationen

ENTWERFEN I - GRUNDLAGEN								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	210h	**7**	1.	jährlich	WiSe	1 Sem	Pflicht	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	2 SWS / 30h	45h	Vortrag	60	deutsch
	Sem. Unterricht	-	-	-	-	-
	Übung	3 SWS / 45h	90h	betr. Einzel-/Gr.-arbeit	15	deutsch
	Praktikum / Seminar	-	-	-	-	-

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen

Im Mittelpunkt des ersten Semesters stehen elementare Entwurfskompetenzen und grundlegende Methoden des Entwerfens. Es werden die bestimmenden Parameter, gestalterische, funktionale und konstruktive Zusammenhänge betrachtet und räumlich-strukturelle Prinzipien sowie nachhaltige Aspekte in Beziehung gesetzt.

Der Fokus richtet sich auf das Entwickeln eigener Ideen und Konzepte und deren experimentelle Umsetzung in Einzel- und Gruppenarbeiten.

3 Inhalte

Vorlesungen und Übungen sind eng verschränkt. Die theoretischen Inhalte der Vorlesungen, die ein Grundlagenwissen und elementare Entwurfsprinzipien vermitteln, werden parallel in raschen, konzeptionellen, systematisch aufbauenden Übungen im eigenen Entwurfsprozess erprobt.

Dabei entwickeln und präsentieren die Studierenden die Konzepte anhand unterschiedlicher Darstellungsformen wie Zeichnung, Fotografie, Collage, Video, Wort, Modell.

4 Teilnahmevoraussetzungen

keine

5 Prüfungsgestaltung

Projektarbeit (PA)

6 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits

Erfolgreiche Abgabe und Präsentation der Semesteraufgaben, Bestehen der Modulprüfung

7 Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)**:**

Architektur (B.A.)

8 Modulbeauftragte/r

Prof. Dipl.-Ing. Bettina Georg

9 Sonstige Informationen

Auf das Modul „Grundlagen Entwerfen I" baut das Modul „Grundlagen Entwerfen II" auf.

ENTWERFEN II - GRUNDLAGEN								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	210h	**7**	2.	jährlich	SoSe	1 Sem	Pflicht	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	2 SWS / 30h	45h	Vortrag	60	deutsch
	Sem. Unterricht	-	-	-	-	-
	Übung	3 SWS / 45h	90h	betr. Einzel-/Gr.-arbeit	15	deutsch
	Praktikum / Seminar	-	-	-	-	-

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen

Das Modul baut auf den Kenntnissen des Moduls Entwerfen I auf.

Herangehensweisen des konzeptuellen Entwerfens und kontextuellen Planens stehen im Vordergrund. Es werden Ordnungsstrukturen und Spielregeln entwickelt.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Entwickeln eigener Ideen und Konzepte und deren experimenteller Umsetzung in Einzel- und Gruppenarbeiten.

3 Inhalte

Durch Vorlesungen werden anhand von zeitgenössischen und historischen Beispielen ein architektonisches Grundvokabular und Entwurfsprinzipien vermittelt. Die erworbenen theoretischen Kenntnisse werden in aufeinander aufbauenden Übungen praktisch umgesetzt und an den eigenen Entwürfen erprobt.

Aus der Analyse der Bezugsparameter des Ortes und der Aufgabe (konstruktiven, funktionalen, topographischen, historischen, gestalterischen Aspekten) entwickelt
sich die spezifische Ausprägung und Materialisierung der Projekte. Fragen der Nachhaltigkeit sind dabei von zentraler Bedeutung.
Die Konzepte werden anhand von Zeichnungen und Modellen entwickelt und im Plenum präsentiert.

4 Teilnahmevoraussetzungen

Formal keine, inhaltlich werden die Fachkenntnisse des Moduls Entwerfen I vorausgesetzt.

5 Prüfungsgestaltung

Projektarbeit (PA)

6 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits

Erfolgreiche Abgabe und Präsentation der Semesteraufgaben, Bestehen der Modulprüfung

7 Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)**:**

Architektur (B.A.)

8 Modulbeauftragte/r

Prof. Dipl.-Ing. Bettina Georg

9 Sonstige Informationen

ENTWERFEN III - PROJEKT								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	180h	**6**	3.	jährlich	WiSe	1 Sem	Pflicht	BA
1	**Lehrveranstaltungsart**		**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**		**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung		-	-	-		-	-
	Sem. Unterricht		-	-	-		-	-
	Übung		-	-	-		-	-
	Praktikum / Seminar		4 SWS / 60h	120h	Einzel-/Gruppenarbeit		15	deutsch

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage:

- Architektonische/städtebauliche Konzepte zu definieren, zu veranschaulichen, zu organisieren und zu entwickeln.
- architektonische Zusammenhänge zu beurteilen in gestalterischer, konstruktiver und baurechtlicher Hinsicht.

Sie erlangen die Fähigkeit und Kompetenz zur Durchdringung der Parameter:

- städtebaulicher Kontext, Programm, Konstruktion, Haustechnik, Ökonomie, Nachhaltigkeit, Material und Gestalt.
- zu architektonischem und städtebaulichem Entwurf.

3 Inhalte

- Analyse von Aufgabenstellungen.
- Entwerfen von architektonischen Projekten.
- Verständnis des Zusammenhangs von Funktion, Programm, Konstruktion und Gestalt.
- Umsetzung des Programms in Gestalt und Material.
- Training des Entwerfens durch Skizze, Zeichnung und experimentellen Modellbau.
- Präsentation der Entwürfe durch die Medien: Text, Zeichnung, Visualisierung, Modellbau.

4 Teilnahmevoraussetzungen

Formal keine, inhaltlich werden die Fachkenntnisse der Module Entwerfen I + II, Gestaltung I + II, Darstellen I + II, Baukonstruktion I vorausgesetzt.

5 Prüfungsgestaltung

Projektarbeit (PA)

6 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits

Erfolgreiche Abgabe und Präsentation des Semesterentwurfes, Bestehen der Modulprüfung

7 Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)**:**

Architektur (B.A.)

8 Modulbeauftragte/r

Prof. Dipl.-Ing. Bettina Georg, Prof. Dipl.-Ing. Andreas Kopp, Prof. Dipl.-Ing. Bettina Mons, Prof. Dipl.-Ing. Bernd Niebuhr, Prof. Dipl.-Ing. Peter Sassenroth, Prof. Dipl.-Ing. Georg Schönborn

9 Sonstige Informationen

ENTWERFEN IV - PROJEKT								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	180h	**6**	4.	jährlich	SoSe	1 Sem	Pflicht	BA
1	**Lehrveranstaltungsart**		**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**		**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung		-	-	-		-	-
	Sem. Unterricht		-	-	-		-	-
	Übung		-	-	-		-	-
	Praktikum / Seminar		4 SWS / 60h	120h	Einzel-/Gruppenarbeit		15	deutsch
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen**							
	Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage: - Architektonische/städtebauliche Konzepte zu definieren, zu veranschaulichen, zu organisieren und zu entwickeln. - architektonische Zusammenhänge zu beurteilen in gestalterischer, konstruktiver und baurechtlicher Hinsicht. Sie erlangen die Fähigkeit und Kompetenz zur Durchdringung der Parameter: - städtebaulicher Kontext, Programm, Konstruktion, Haustechnik, Ökonomie, Nachhaltigkeit, Material und Gestalt. - zu architektonischem und städtebaulichem Entwurf.							
3	**Inhalte**							
	- Analyse von Aufgabenstellungen. - Entwerfen von architektonischen Projekten. - Verständnis des Zusammenhangs von Funktion, Programm, Konstruktion und Gestalt. - Umsetzung des Programms in Gestalt und Material. - Training des Entwerfens durch Skizze, Zeichnung und experimentellen Modellbau. - Präsentation der Entwürfe durch die Medien: Text, Zeichnung, Visualisierung, Modellbau.							
4	**Teilnahmevoraussetzungen**							
	Formal keine, inhaltlich werden die Fachkenntnisse der Module Entwerfen I + II, Gestaltung I + II, Darstellen I + II, Baukonstruktion I vorausgesetzt.							
5	**Prüfungsgestaltung**							
	Projektarbeit (PA)							
6	**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits**							
	Erfolgreiche Abgabe und Präsentation des Semesterentwurfes, Bestehen der Modulprüfung							
7	**Verwendung des Moduls** (in folgenden Studiengängen)**:**							
	Architektur (B.A.)							
8	**Modulbeauftragte/r**							
	Prof. Dipl.-Ing. Bettina Georg, Prof. Dipl.-Ing. Andreas Kopp, Prof. Dipl.-Ing. Bettina Mons, Prof. Dipl.-Ing. Bernd Niebuhr, Prof. Dipl.-Ing. Peter Sassenroth, Prof. Dipl.-Ing. Georg Schönborn							
9	**Sonstige Informationen**							

FACHENGLISCH - GRUNDLAGEN								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	wahlweise	jährlich	WiSe	1 Sem	WPF*	BA
1	**Lehrveranstaltungsart**		**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**		**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung		-	-	-		-	-
	Sem. Unterricht		4 SWS / 60h	90h	Seminar		25	englisch
	Übung		-	-	-		-	-
	Praktikum / Seminar		-	-	-		-	-
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen**							
	Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: - Sie können englische, baubezogene Texte und Dokumente verstehen und zusammenfassen. - Sie sind in der Lage, mit Kollegen in Konferenzen über Bauprojekte auf Englisch zu kommunizieren. - Sie können Telefonate in englischer Sprache führen. - Sie können einfache Schriftstücke über Bauprojekte in englischer Sprache erstellen. - Sie sind in der Lage, englisches Fachvokabular in Ihrem Beruf anzuwenden.							
3	**Inhalte**							
	- Berufe in der Bauindustrie - Bauteile und Baukonstruktionen (z.B. Fundament, Dach) - Baustoffe - Zeichnungen und Pläne - Verhandlungen mit den Klienten - Ausschreibungen und Verträge - Baustellen und Bauorganisation - Telefonische Kommunikation							
4	**Teilnahmevoraussetzungen**							
	keine							
5	**Prüfungsgestaltung**							
	Klausur (K)							
6	**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits**							
	Bestehen der Modulprüfung							
7	**Verwendung des Moduls** (in folgenden Studiengängen)**:**							
	Architektur (B.A.), Bauingenieurwesen (B.Eng.), Projektmanagement Bau (B.Eng.)							
8	**Modulbeauftragte/r**							
	Cathrine Stones							
9	**Sonstige Informationen**							
	* Es besteht die Pflicht, aus dem Wahlpflichtkatalog ein Modul in Fachenglisch zu belegen: entweder Fachenglisch Grundlagen oder Fachenglisch Präsentation.							

FACHENGLISCH - PRÄSENTATION								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	wahlweise	jährlich	SoSe	1 Sem	WPF*	BA
1	**Lehrveranstaltungsart**		**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**		**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung		-	-	-		-	-
	Sem. Unterricht		4 SWS / 60h	90h	Seminar		25	englisch
	Übung		-	-	-		-	-
	Praktikum / Seminar		-	-	-		-	-
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen**							
	Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: - Sie sind in der Lage, im internationalen beruflichen Kontext eine Präsentation in englischer Sprache auszuarbeiten und durchzuführen. - Sie können das benutzte Sprachregister den Englischkenntnissen der Zuhörer und den Ton deren Bekanntheitsgrad anpassen. - Sie sind in der Lage, erlernte sprachliche Strukturen und Konventionen anzuwenden, welche den Vortrag für das Publikum leichter zugänglich machen.							
	Inhalte							
	- Präsentationstechniken - Strukturierung und „signposting" - Fakten und Daten präsentieren - Intonation und Artikulation - Umgang mit Fragen - Richtige Wahl des Tones (formal – leger) - Sprachlicher Umgang mit visuellen Hilfsmitteln - Literaturrecherche und Einarbeitung in selbstständig gewählte baubezogene Präsentationsthemen							
4	**Teilnahmevoraussetzungen**							
	Formal keine. Inhaltlich werden die Kenntnisse des Moduls Fachenglisch Grundlagen vorausgesetzt.							
5	**Prüfungsgestaltung**							
	Kombinationsprüfung: Mündliche Prüfung (70%) und Klausur (30%) (K/MP)							
6	**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits**							
	Bestehen der Modulprüfung							
7	**Verwendung des Moduls** (in folgenden Studiengängen)**:**							
	Architektur (B.A.), Bauingenieurwesen (B.Eng.), Projektmanagement Bau (B.Eng.)							
8	**Modulbeauftragte/r**							
	Cathrine Stones							
9	**Sonstige Informationen**							
	* Es besteht die Pflicht, aus dem Wahlpflichtkatalog ein Modul in Fachenglisch zu belegen: entweder Fachenglisch Grundlagen oder Fachenglisch Präsentation.							

FREIES GESTALTEN								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	5.	jährlich	WiSe	1 Sem	Pflicht	BA
1	**Lehrveranstaltungsart**		**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**		**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung		-	-	-		-	-
	Sem. Unterricht		-	-	-		-	-
	Übung		3 SWS / 45h	105h	Einzel-/Gruppenarbeit		15	deutsch
	Praktikum / Seminar		-	-	-		-	-
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen**							
	Die Schwerpunkte liegen in der Lehre von Strategien des eigenständigen Entwerfens und interdisziplinären Planens. Es werden experimentelle und kontextuelle Herangehensweisen an das Entwerfen vermittelt. Die Studierenden lernen dabei, architektonisch-konzeptionell zu denken. Sie hinterfragen die generierenden Kräfte einer Form und finden in der Beschäftigung mit Raum und Struktur zu Ordnungsprinzipien. Anstatt regelhafte Antworten zu liefern, entwickeln sie eigene Fragestellungen.							
3	**Inhalte**							
	Anhand einer Entwurfsaufgabe werden Freiräume ausgelotet, um Projekte im Bereich der Architektur und der Kunst - Städtebau, Hochbau, Landschaftsarchitektur, Bühnenbild, Film, Ausstellungsarchitektur, Installationen, Performances etc. – fachübergreifend zu erarbeiten, konzeptionelle Ideen methodisch zu entwickeln und zu hinterfragen. Aus der Analyse der Bezugsparameter des Ortes und der Aufgabe entwickeln sich die spezifische Ausprägung und Materialisierung. Themen der Nachhaltigkeit sind dabei von zentraler Bedeutung. Während des Entwurfsprozesses erproben die Studierenden unterschiedliche Darstellungsformen wie Zeichnung, Fotografie, Video, Wort, Modell oder Sound.							
4	**Teilnahmevoraussetzungen**							
	Formal keine, inhaltlich werden die Fachkenntnisse der Module Entwerfen I + II, Gestaltung I + II und Darstellen I + II vorausgesetzt.							
5	**Prüfungsgestaltung**							
	Projektarbeit (PA)							
6	**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits**							
	Erfolgreiche Abgabe und Präsentation der Projektarbeit, Bestehen der Modulprüfung							
7	**Verwendung des Moduls** (in folgenden Studiengängen)**:**							
	Architektur (B.A.)							
8	**Modulbeauftragte/r**							
	Prof. Dipl.-Ing. Bettina Georg							
9	**Sonstige Informationen**							

FREIHANDZEICHNEN								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	wahlweise	jährlich	SoSe	1 Sem	WPF	BA
1	**Lehrveranstaltungsart**		**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**		**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung		-	-	-		-	-
	Sem. Unterricht		-	-	-		-	-
	Übung		3 SWS / 45h	105h	Einzelarbeit		20	deutsch
	Praktikum / Seminar		-	-	-		-	-
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen**							
	Die Studierenden sind am Ende des Kurses in der Lage, eine räumliche Situation zu begreifen und zu erfassen und diese dann von Hand zu zeichnen. Sie werden darüber hinaus in die Lage versetzt, einer räumlichen Situation mit einer Entwurfsidee zeichnerisch Ausdruck zu verleihen. Weiterhin werden sie befähigt, in ihrem späteren Berufsleben Bauherren und Fachplanern gegenüber schnell und sicher Freihandskizzen und Perspektiven zu Papier zu bringen.							
3	**Inhalte**							
	- Perspektivisches Zeichnen (Ein- und Zwei-Fluchtpunkte) - Verschiedene Standorte beim Zeichnen (Frosch-, Aug- und Vogelperspektive) - Schattenkonstruktion im perspektivischen Zeichnen vor Ort - Erzeugen von räumlicher Tiefe - Schraffurtechniken - Zeichnen im Innen- und Außenraum - Blattaufteilung beim Zeichnen - Thematische Serien (Cafés, Kirchen, Möbel, Architekturdetails etc.)							
4	**Teilnahmevoraussetzungen**							
	keine							
5	**Prüfungsgestaltung**							
	Projektarbeit (PA)							
6	**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits**							
	Erfolgreiche Abgabe der Projektarbeit, Bestehen der Modulprüfung							
7	**Verwendung des Moduls** (in folgenden Studiengängen)**:**							
	Architektur (B.A.)							
8	**Modulbeauftragte/r**							
	Prof. Dipl.-Ing. Bettina Georg							
9	**Sonstige Informationen**							
	Durchführung der Lehrveranstaltung durch Lehrbeauftragten.							

GEBÄUDEKUNDE								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	3. + 4.	jährlich	WiSe+ SoSe	2 Sem	Pflicht	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	4 SWS / 60h	75h	Vortrag	60	deutsch
	Sem. Unterricht	-	-	-	-	-
	Übung	-	15h	Einzelarbeit	-	deutsch
	Praktikum / Seminar	-	-	-	-	-

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:

- Analysieren und Erkennen von Gebäuden vor dem Hintergrund ihres historisch-typologischen Bildungsprozesses
- Analysieren und Erkennen von Gebäuden vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Nutzung
- Anwenden dieser Erkenntnisse im Entwurfsprozess
- Entwickeln von Kreativität und Erkennen von unterschiedlichen Entwurfsmethoden als notwendige Voraussetzungen für das Entwerfen

3 Inhalte

Darstellung und Analyse von Gebäuden und Gebäudetypen mit unterschiedlichen Funktionen hinsichtlich ihrer

- historischen Entwicklung unter gesellschaftlichen und sozio-kulturellen Randbedingungen
- typologischen Einordnung
- kontextualen Beziehung zum Ort
- Funktionen bzw. Nutzungen
- architektonischen Eigenschaften (Form, Kubatur, Material, Licht etc.)
- Konstruktion

4 Teilnahmevoraussetzungen

Formal keine, inhaltlich werden die Fachkenntnisse der Module Grundlagen Entwerfen I + II, Grundlagen der Gestaltung I + II vorausgesetzt.

5 Prüfungsgestaltung

Projektarbeit (PA)

6 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits

Erfolgreiche Abgabe der Übung und Bestehen der Modulprüfung

7 Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)**:**

Architektur (B.A.): Pflichtfach; Projektmanagement Bau (B.Eng.): Wahlpflichtfach

8 Modulbeauftragte/r

Prof. Dipl.-Ing. Georg Schönborn

9 Sonstige Informationen

GESCHICHTE DER BAUKUNST								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	4.	jährlich	SoSe	1 Sem	Pflicht	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	2 SWS / 30h	45h	Vortrag	60	deutsch
	Sem. Unterricht	-	-	-	-	-
	Übung	2 SWS / 30h	45h	Einzel-/Gruppenarbeit	20	deutsch
	Praktikum / Seminar	-	-	-	-	-

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen

Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:

- die Architektur und Stadtgestaltung den unterschiedlichen Bauepochen zuzuordnen und mit den entsprechenden kulturellen Kontexten zu verknüpfen.
- die architekturtheoretischen Verbindungen der Epochen zur Kunst, Philosophie und Politik zu erkennen und zuzuordnen und Zusammenhänge zu entwickeln.
- Sie erhalten eine Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten.

3 Inhalte

- Geschichte der Baukunst von der industriellen Revolution bis zur Gegenwart.
- 19. und 20. Jahrhundert: Revolutionsarchitektur, Klassizismus, Jugendstil, 20er Jahre (Bauhaus), Wiederaufbau.
- Thematisierung der Architekturentwicklung im Kontext mit Kunst, Philosophie, Politik, Wirtschaft und Industrie.

4 Teilnahmevoraussetzungen

Formal keine, inhaltlich werden die Fachkenntnisse der Module Grundlagen Entwerfen I + II, Grundlagen Gestaltung I + II vorausgesetzt.

5 Prüfungsgestaltung

Hausarbeit (HA) oder Hausarbeit und Referat (HA/R)

6 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits

Erfolgreiche Abgabe der Hausarbeit, Bestehen der Modulprüfung

7 Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)**:**

Architektur (B.A.)

8 Modulbeauftragte/r

Prof. Dipl.-Ing. Bernd Niebuhr

9 Sonstige Informationen

GESTALTUNG I - GRUNDLAGEN								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	1.	jährlich	WiSe	1 Sem	Pflicht	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	2 SWS / 30h	15h	Vortrag	60	deutsch
	Sem. Unterricht	-	-	-	-	-
	Übung	-	-	-	-	-
	Praktikum / Seminar	3 SWS / 45h	60h	Einzel-/Gruppenarbeit	15	deutsch

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen

Die Studierenden werden durch einen weitgefächerten Aufgabenbereich in die Lage versetzt, ihre individuellen Fähigkeiten zu erkennen und gezielt einzusetzen.
Im Kontext der Gruppenarbeit werden die Fähigkeiten einer zielführenden Kommunikation geschult. Das Lernen voneinander („was tun die Anderen und wie"), kombiniert mit einer intensiven Betreuung, führt in kurzer Zeit zu deutlicher Steigerung eigener Kompetenzen und neu entdeckter Fähigkeiten, sodass zum Abschluss des 1. Semesters die Studierenden in der Lage sind, Aufgabenstellungen zu verstehen, Ideen und Konzepte individuell und in der Gruppe zu entwickeln und diese verständlich in Zeichnungen und Modellen darzustellen und zu

3 Inhalte

Einführung in das Berufsspektrum des gestaltenden, entwerfenden und konstruierenden Architekten.
In Vorlesungen, Seminaren und Workshops werden die Grundlagen der Form-, Farb-, Kontrast-, Raum- und Proportionslehre vermittelt und erarbeitet.
Im Rahmen der Seminaraufgaben werden sowohl das Freihandzeichen / Skizzieren als auch das exakte Zeichnen geometrischer Grundformen geschult. Durch das Arbeiten in Skizzenbüchern (ohne Linien und Karos) wird neben der Schulung eines eigenen, geradlinigen, sauberen Striches auch die eigene 'freie' Handschrift entwickelt und geschult. Die Arbeit mit Modellen fördert die Fähigkeit, die 3.Dimension sowie konstruktive und physikalische Grundsätze zu verstehen und zu berücksichtigen. Mit Hilfe einfachster Mittel (z.B. Holzstäbchen und Gummiringen) entstehen so komplexe raumbildende Tragwerke. Das Modellieren mit Draht schult das dreidimensionale Verständnis und das korrekte Einschätzen von Proportionen. Hierbei werden Objekte des Alltags, ähnlich wie beim Freihandzeichnen, mit Draht modelliert.
Das gezielte Einfordern von S/W-, Farb- und Raumkontrasten bringt die Studierenden dazu, das

4 Teilnahmevoraussetzungen

keine

5 Prüfungsgestaltung

Projektarbeit (PA)

6 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits

Regelmäßige Teilnahme an Vorlesung und Seminar, Erfolgreiche Abgabe der Übungen, Bestehen der Modulprüfung

7 Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)**:**

Architektur (B.A.)

8 Modulbeauftragte/r

Prof. (Hon.) Dipl.-Ing. Gesche Grabenhorst

9 Sonstige Informationen

Übungsbetreuung auch durch Lehrbeauftragte/n.
Das Modul "Grundlagen Gestaltung II" schließt direkt an und baut darauf auf.

GESTALTUNG II - GRUNDLAGEN								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	2.	jährlich	SoSe	1 Sem	Pflicht	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	1 SWS / 15h	15h	Vortrag	60	deutsch
	Sem. Unterricht	-	-	-	-	-
	Übung	-	-	-	-	-
	Praktikum / Seminar	3 SWS / 45h	75h	Einzel-/Gruppenarbeit	15	deutsch

2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen** Aufbauend auf den im Modul Grundlagen Gestaltung I vermittelten Grundkenntnissen werden die erlernten Fähigkeiten, umfangreichere Aufgabenstellungen zu verstehen und zu transformieren, vertieft. Im Fokus liegt hierbei, neben dem Entwickeln von Gestaltungs- und Entwurfskonzepten, als kreative Antwort auf die Aufgabestellung und deren gestalterische Umsetzung, die technisch korrekte Darstellung. Nach der erfolgreichen Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage: - zum sicheren Umgang mit den gängigen städtebaulichen- und architektonischen Maßstäben. - zur korrekten Darstellung der gebräuchlichen Elemente einer Architekturzeichnung im Maßstab 1/100 - zur erweiterten Darstellungsmethodik (das Architekturmodell, die Architekturzeichnung, die Skizze)
3	**Inhalte** - Abstrakte sowie technisch korrekte Darstellungen eines Stadtgrundrisses. - Korrekte Darstellung der gebräuchlichen Elemente einer Architekturzeichnung in verschiedenen Maßstäben. - Sinnvolle Raumzuschnitte und Raummöblierungen. - Fassadentypologie- & Gestaltung (Aufteilung, Proportion, Material- und Farbe). - Entwerfen und Realisieren eines Gegenstands/Möbelstücks (Funktionsmöbel). - Entwerfen, Darstellen und Präsentieren einer kleinen, besonderen Architekturaufgabe. - Modellbau, Plandarstellungen, Planlayout, Präsentationsmethoden.
4	**Teilnahmevoraussetzungen** Formal keine, inhaltlich werden die Fachkenntnisse des Moduls Grundlagen Gestaltung I vorausgesetzt
5	**Prüfungsgestaltung** Projektarbeit (PA)
6	**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits** Regelmäßige Teilnahme an Vorlesung und Seminar, Erfolgreiche Abgabe der Übungen, Bestehen der Modulprüfung
7	**Verwendung des Moduls** (in folgenden Studiengängen)**:** Architektur (B.A.)
8	**Modulbeauftragte/r** Prof. (Hon.) Dipl.-Ing. Gesche Grabenhorst
9	**Sonstige Informationen** Übungsbetreuung auch durch Lehrbeauftragte/n.

INNENRAUM								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	3.	jährlich	WiSe	1 Sem	Pflicht	BA
1	**Lehrveranstaltungsart**		**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**		**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung		2 SWS / 30h	30h	Vortrag		60	deutsch
	Sem. Unterricht		-	-	-		-	-
	Übung						-	-
	Praktikum / Seminar		2 SWS / 30h	60h	Einzel-/Gruppenarbeit		15	deutsch
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen** Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: - Analysieren und Erkennen von Innenräumen vor dem Hintergrund ihres historisch-typologischen Bildungsprozesses - Entwickeln eines Konzeptes bzw. Leitthemas für den Innenraumentwurf - Entwurf und Entwicklung von Innenraumprojekten wie Laden, Café, Restaurant o.ä. - Kenntnis und Einsatz von Materialien, Licht, Farben, Oberflächen etc.								
3	**Inhalte** Darstellung und Analyse von Innenraumtypen mit unterschiedlichen Funktionen hinsichtlich ihrer - historischen Entwicklung unter gesellschaftlichen und sozio-kulturellen Randbedingungen - Funktionen bzw. Nutzungen - Eigenschaften (Form, Kubatur, Material, Licht etc.) Konzeptionelle Entwicklung eines Innenraumentwurfes unter - funktionellen Gesichtspunkten - atmosphärischen Gesichtspunkten bei Anwendung der erlernten Kenntnisse - Auswahl und Anwendung der erlernten Entwurfsparameter Form, Kubatur, Material, Licht etc.)								
4	**Teilnahmevoraussetzungen** Formal keine, inhaltlich werden die Fachkenntnisse der Module Grundlagen Entwerfen I + II, Grundlagen Gestaltung I + II, Analoge und Digitale Darstellung I, Digitale Darstellung II vorausgesetzt.							
5	**Prüfungsgestaltung** Projektarbeit (PA)							
6	**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits** Erfolgreiche Abgabe der Projektarbeit und Bestehen der Modulprüfung							
7	**Verwendung des Moduls** (in folgenden Studiengängen)**:** Architektur (B.A.)							
8	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dipl.-Ing. Georg Schönborn							
9	**Sonstige Informationen**							

INTERNATIONALES PROJEKT								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	wahlweise	jährlich	wahlweise	1 Sem	WPF	BA
1	**Lehrveranstaltungsart**		**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**		**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung		-	-	-		-	-
	Sem. Unterricht		-	-	-		-	-
	Übung		-	-	-		-	-
	Praktikum / Seminar		4 SWS / 60h	90h	Einzel-/Gruppenarbeit		-	deu./engl.
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen**							
	Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten, sie sind in der Lage: - Architektonische und städtebauliche Konzepte in internationaler Kooperation oder im internationalen Kontext zu definieren, bearbeiten, zu analysieren, zu bewerten und zu entwickeln. - Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse, Kompetenzen, Erfahrungen in der Projektarbeit in einem internationalen, soziokulturellen Kontext, ggf. Erfahrungen in der Team-/Projektarbeit mit internationalen Partnerhochschulen / Universitäten. - Die Sprachkompetenz (z.B. Fachenglisch) wird gestärkt. - Vertiefung theoretischer und praktischen Kenntnisse des bisherigen Architekturstudiums.							
3	**Inhalte**							
	- Entwerfen von architektonischen/ städtebaulichen Projekten in einem internationalen Kontext. - Training des Entwerfens ggf. in internationaler Teamarbeit / Workshops / Exkursion - Vermittlung/ Reflektion von Wissen durch Vorlesungen/ Seminare ggf. gemeinsam mit							
4	**Teilnahmevoraussetzungen**							
	Formal keine, inhaltlich werden die Fachkenntnisse des 1. Studienjahrs gem. Studienverlaufsplan vorausgesetzt.							
5	**Prüfungsgestaltung**							
	Projektarbeit (PA) oder Hausarbeit (HA) oder Referat Im Rahmen eines Auslandssemesters: Nach Vorgabe der entsprechenden Hochschule für das Modul.							
6	**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits**							
	Bestehen der Modulprüfung. Im Rahmen eines Auslandssemesters: Erfolgreiche Teilnahme am Modul der entsprechenden Hochschule.							
7	**Verwendung des Moduls** (in folgenden Studiengängen)**:**							
	Architektur (B.A.)							
8	**Modulbeauftragte/r**							
	Prof. Dipl.-Ing. Bettina Georg, Prof. Dipl.-Ing. Gesche Grabenhorst, Prof. Dipl.-Ing. Andreas Kopp, Prof. Dipl.-Ing. Bettina Mons, Prof. Dipl.-Ing. Bernd Niebuhr, Prof. Dipl.-Ing. Peter Sassenroth, Prof. Dipl.-Ing. Georg Schönborn							
9	**Sonstige Informationen**							

KOSTENPLANUNG								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	4.	jährlich	SoSe	1 Sem	Pflicht	BA
1	**Lehrveranstaltungsart**		**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**		**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung		2 SWS / 30h	45h	Vortrag, Präsentation,		100	deutsch
	Sem. Unterricht		-	-	interaktiver Austausch		-	-
	Übung		2 SWS / 30h	45h	Einzelarbeit		25	deutsch
	Praktikum / Seminar		-	-	-		-	-
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen** Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage - realistische Kostenplanungen bereits in frühen Projektphasen zu konzipieren, - Planungsvorgaben auf Basis eines vorgegebenen Kostenrahmens zu entwickeln, - die Realisierbarkeit des Projektumfangs unter gegebenen Rahmenbedingungen zu prüfen, - DIN-gerechte Honorarermittlungen zu erstellen und den Stoff selbständig zu vertiefen.								
3	**Inhalte** - Grundlagen der Kostenplanung - Darstellung von Einflussfaktoren - Begriffsdefinitionen (DIN 276, DIN 277, HOAI etc.) - Überblick über die Methoden und Verfahren der Kostenplanung und Kostenermittlungsarten - Verwendung von Planungs- und Kostenkennwerten („Design-to-cost") - Honorarermittlung für Architekten- und Ingenieurleistungen gemäß HOAI								
4	**Teilnahmevoraussetzungen** keine								
5	**Prüfungsgestaltung** Klausur (K)								
6	**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits** Erfolgreiche Abgabe der Übungen und Bestehen der Modulprüfung								
7	**Verwendung des Moduls** (in folgenden Studiengängen)**:** Architektur (B.A.), Projektmanagement Bau (B.Eng.)								
8	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr.-Ing. Henrik Koers								
9	**Sonstige Informationen**								

PLANUNGSMANAGEMENT								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	3. (BPB) 5. (BAR)	jährlich	WiSe	1 Sem	Pflicht	BA
1	**Lehrveranstaltungsart**		**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**		**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung		2 SWS / 30h	45h	Vortrag		100	deutsch
	Sem. Unterricht		-	-	-		-	-
	Übung		2 SWS / 30h	45h	Gruppenarbeit		20	deutsch
	Praktikum / Seminar		-	-	-		-	-
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen** Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Sie sind in der Lage - organisatorische und terminliche Strukturen für komplexe Planungs- und Bauprojekte zur Übernahme der Generalistenrolle der Architektin bzw. des Architekten im Planungs- und Bauteam oder zur Übernahme der vielfältigen Aufgaben von Projektmanagerinnen und Projektmanagern im Bauwesen zu unterscheiden, zu entwickeln und anzuwenden. - die eigenen fachlichen Kompetenzen zu stärken. - Präsentations- und Moderationstechniken sowie soziale Kompetenzen in der Teamarbeit anzuwenden und zu vertiefen.								
3	**Inhalte** Grundlagen und Begriffe des Projektmanagements für das Bauwesen; - Aufbau- und Ablauforganisation von Bauprojekten; - Interne und externe Projektorganisation; - Organisationsmittel, Information und Dokumentation; - Beteiligtenmodelle und Aufgabenfelder der Planungs- und Bauprozessbeteiligten; - Grundlagen des Qualitätsmanagements; - Terminplanung; - Anwendung von Regelwerken (z. B. HOAI, AHO-Schriftenreihe, RPW, etc.); - Bedeutung und Implementierung von Nachhaltigkeitsthemen, Zertifizierungssystemen, etc.								
4	**Teilnahmevoraussetzungen** keine								
5	**Prüfungsgestaltung** Modulprüfung bestehend aus den Modulteilprüfungen Hausarbeit und Mündliche Prüfung (HA/MP)								
6	**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits** Erfolgreiche Abgabe der Hausarbeit und Bestehen der Mündlichen Prüfung								
7	**Verwendung des Moduls** (in folgenden Studiengängen)**:** Architektur (B.A.) und Projektmanagement Bau (B.Eng.)								
8	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dipl.-Ing. Bettina Mons								
9	**Sonstige Informationen**								

RAUM UND GESTALT								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	wahlweise	jährlich	SoSe	1 Sem	WPF	BA
1	**Lehrveranstaltungsart**		**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**		**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung			-	-		-	-
	Sem. Unterricht		1 SWS / 15h	15h	Seminar		15	deutsch
	Übung		-	-	-		-	-
	Praktikum / Seminar		3 SWS / 45h	75h	Einzel-/Gruppenarbeit		15	deutsch
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen** Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Sie können Analysen von Eigenschaften städtischer Räume und von Räumen innerhalb von Gebäuden vornehmen. Sie können nach unterschiedlichen Kriterien wie Größenverhältnisse, Proportionen, Geschlossenheit-Offenheit, Ordnung-Komplexität, Belichtungsverhältnisse (natürliche/künstliche Belichtung) räumliche Situationen untersuchen, erfassen und beschreiben. Sie können Vergleiche zwischen unterschiedlichen räumlichen Situationen ziehen und Bewertungen der Nutzungsmöglichkeiten und Qualitäten erarbeiten. Sie können spezifische Raumqualitäten beschreiben und in zwei- und dreidimensionalen Techniken								
3	**Inhalte** Analysen von räumlichen Situationen innerhalb von Gebäuden und von Räumen um und zwischen Gebäuden. Kriterien u. Fragestellungen der Untersuchungen: Wie werden Räume durch Proportionen, Material und Licht geprägt. Wie werden Räume „gehalten", gefasst? Wie werden Raumzusammenhänge in allen Dimensionen geknüpft? Wie werden Übergänge, Verbindungen zwischen Innen- und Außenwelt ermöglicht? Was ist die situativ geprägte Idee von architektonischer Struktur in unterschiedlicher Setzung? (daneben-dahinter-darüber-darunter; Enge u. Weite, Figur-Grund,); Untersuchungen und Analysen anhand von Modellen, Exkursionen, Konzeptzeichnungen, Piktogrammen, Foto/Film, Collagen								
4	**Teilnahmevoraussetzungen** Formal keine, inhaltlich werden die Fachkenntnisse der Module Grundlagen Entwerfen I + II, Grundlagen Gestaltung I + II, Analoge und Digitale Darstellung I, Digitale Darstellung II vorausgesetzt.								
5	**Prüfungsgestaltung** Projektarbeit (PA) oder Hausarbeit (HA) oder Referat								
6	**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits** Erfolgreiche Abgabe der Projektarbeit und Bestehen der Modulprüfung.								
7	**Verwendung des Moduls** (in folgenden Studiengängen)**:** Architektur (B.A.)								
8	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dipl.-Ing. Bettina Georg, Prof. Dipl.-Ing. Gesche Grabenhorst, Prof. Dipl.-Ing. Andreas Kopp, Prof. Dipl.-Ing. Bettina Mons, Prof. Dipl.-Ing. Bernd Niebuhr, Prof. Dipl.-Ing. Peter Sassenroth, Prof. Dipl.-Ing. Georg Schönborn								
9	**Sonstige Informationen**								

RECHT								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	1. (BBW) 3. (BAR, BPB)	jährlich	WiSe	1 Sem	Pflicht	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	2 SWS / 30h	45h	Vortrag	150	deutsch
	Sem. Unterricht	2 SWS / 30h	45h	Seminar	50	deutsch
	Übung	-	-	-	-	-
	Praktikum / Seminar	-	-	-	-	-

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:
Durch den Erwerb von Kenntnissen über die rechtlichen Grundlagen des öffentlichen und privaten Baurechts sind die Studierenden am Ende der Veranstaltung in der Lage,
die rechtlichen Fragestellungen einfacher Fallbeispiele aus der Praxis zu analysieren.

3 Inhalte

Grundlagen Privates / Öffentliches Recht
Grundlagen Bauplanungsrecht
- Bauleitplanung (Flächennutzungsplan; Bebauungsplan)
- Bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben; BauGB, BauNVO

Grundlagen Bauordnungsrecht
- Funktionen und Inhalt des Bauordnungsrechts; BauO NRW
- Materielles und formelles Bauordnungsrecht

Bauvertragsrecht
Unterscheidung von Vertragsformen und Rechtsbeziehungen der am Bau Beteiligten:
- Werksvertragsrecht
- Architekten- und Ingenieurrecht (BGB, HOAI)
- Struktur VOB Teil A, B, C (Rechtsnatur als AGB und Grundzüge des Vergaberechts)
- Unterschiede VOB und BGB

4 Teilnahmevoraussetzungen

keine

5 Prüfungsgestaltung

Klausur (K)

6 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits

Bestehen der Modulprüfung (Klausur)

7 Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)**:**

Architektur (B.A.), Bauingenieurwesen (B.Eng.), Projektmanagement Bau (B.Eng.)

8 Modulbeauftragte/r

NN

9 Sonstige Informationen

Durchführung der Lehrveranstaltungen ggf. durch Lehrbeauftragte/n.

STÄDTEBAU								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	240h	**8**	5.	jährlich	WiSe	1 Sem	Pflicht	BA
1	**Lehrveranstaltungsart**		**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**		**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung		2 SWS / 30h	30h	Vortrag		60	deutsch
	Sem. Unterricht		-	-	-		-	-
	Übung		-	-	-		-	-
	Praktikum / Seminar		4 SWS / 60h	120h	Einzel-/Gruppenarbeit		15	deutsch
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen**							
	Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage: - Städtebauliche Konzepte zu definieren, zu analysieren, zu bewerten und zu entwickeln. - den städtebaulichen Kontext zu beurteilen - städtebauliche Entwürfe des Stadtumbaus/der Stadterweiterung auszuführen - die Zulässigkeit von Bauvorhaben zu beurteilen - städtebauliche Zusammenhänge in gestalterischer, soziologischer, ökologischer und rechtlicher Hinsicht zu beurteilen							
3	**Inhalte**							
	- Definition von Grundbegriffen und Aufgabenbereichen der städtebaulichen Planung. - Städtebau als Planung der Ordnung des Zusammenlebens. - Stadtmodelle und Utopien in Reflexion zur gesellschaftlichen u. politischen Situation der Zeit. - Stadtgestaltung, Ökologie und Nachhaltigkeit im Städtebau. - Methodik der Stadtplanung, Analysen, Plantypen. - Grundlagen der Bauleitplanung / Ebenen der räumlichen Planung: Flächennutzungsplan, Bebauungsplan, Städtebauliche Rahmenplanung, Zulässigkeitskriterien (§ 34, § 35)							
4	**Teilnahmevoraussetzungen**							
	Formal keine, inhaltlich werden die Fachkenntnisse der Module Grundlagen Entwerfen I + II, Grundlagen Gestaltung I + II, Analoge und Digitale Darstellung I, Digitale Darstellung II vorausgesetzt.							
5	**Prüfungsgestaltung**							
	Projektarbeit (PA)							
6	**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits**							
	Erfolgreiche Abgabe und Präsentation des städtebaulichen Semesterentwurfes, Bestehen der Modulprüfung							
7	**Verwendung des Moduls** (in folgenden Studiengängen)**:**							
	Architektur (B.A.)							
8	**Modulbeauftragte/r**							
	Prof. Dipl.-Ing. Bernd Niebuhr							
9	**Sonstige Informationen**							

STEGREIF-ENTWÜRFE								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	90h	**3**	6.	jährlich	SoSe	1 Sem	Pflicht	BA
1	**Lehrveranstaltungsart**		**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**		**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung		-	-	-		-	-
	Sem. Unterricht		-	-	-		-	-
	Übung		-	-	-		-	-
	Praktikum / Seminar		2 SWS / 30h	60h	Einzel-/Gruppenarbeit		15	deutsch
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen**							
	Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage: - Architektonische Konzepte in zeitlich begrenztem Rahmen zu definieren, zu bearbeiteten, zu analysieren und zu entwickeln. - Sie erlangen die Fähigkeit zur intensiven Bearbeitung einer speziellen Thematik in kurzer Zeit durch Text, Zeichnung und Modell.							
3	**Inhalte**							
	- Analyse von Aufgabenstellungen. - Entwerfen von kleineren architektonischen Projekten, Entwurfsaufgaben, Gestaltungsübungen, Essays etc. - Umsetzung des Programms in Konstruktion, Gestalt und Material. - Training des Entwerfens durch Skizze, Zeichnung und experimentellen Modellbau.							
4	**Teilnahmevoraussetzungen**							
	keine							
5	**Prüfungsgestaltung**							
	Projektarbeit (PA), bestehend aus: 2 x 14-Tagesentwurf (Entwurf über 14 Tage) und 2 x 24h-Stegreif (Entwurf über 24 Stunden)							
6	**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits**							
	Erfolgreiche Abgabe und Präsentation des Semesterentwurfes, Bestehen der Modulprüfung Das Modul ist bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit abzuschließen. Die Leistungen für die einzelnen Stegreifentwürfe können ab dem 2. Semester erbracht werden.							
7	**Verwendung des Moduls** (in folgenden Studiengängen)**:**							
	Architektur (B.A.)							
8	**Modulbeauftragte/r**							
	Prof. Dipl.-Ing. Bettina Georg, Prof. Dipl.-Ing. Gesche Grabenhorst, Prof. Dipl.-Ing. Andreas Kopp, Prof. Dipl.-Ing. Bettina Mons, Prof. Dipl.-Ing. Bernd Niebuhr, Prof. Dipl.-Ing. Peter Sassenroth, Prof. Dipl.-Ing. Georg Schönborn							
9	**Sonstige Informationen**							

TECHNISCHE AUSRÜSTUNG - GRUNDLAGEN								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	2.	jährlich	SoSe	1 Sem	Pflicht	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	2 SWS / 30h	45h	Vortrag	100	deutsch
	Sem. Unterricht	-	-	-	-	-
	Übung	2 SWS / 30h	45h	Einzel-/Gruppenarbeit	20	deutsch
	Praktikum / Seminar	-	-	-	-	-

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen

Nach der erfolgreichen Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage Begriffe der Technischen Ausrüstung und den Aufgabenbereich der Planung der technischen Ausrüstung von Gebäuden im Planungsprozess zu beschreiben. Die Studierenden können darüber hinaus standortspezifische Einflussgrößen des Klimas und deren Wechselwirkung mit der bebauten Umwelt analysieren. Weiterhin können sie klimatische Einflussgrößen auf den Menschen als Behaglichkeitskriterien differenzieren. Die Studierenden sind in der Lage die Anlagentechnik in funktionaler, räumlicher und baukonstruktiver Hinsicht in die Planung von Gebäuden zu integrieren.

3 Inhalte

Das Modul vermittelt grundlegendes Wissen über die Funktionen und die Notwendigkeit der Technischen Ausrüstung in Gebäuden sowie über überschlägige Berechnungsmethoden der Anlagentechnik. Behandelt werden dabei insbesondere Aspekte der Behaglichkeit, Systeme der Wärmeerzeugung und -übergabe, Lüftungskonzepte sowie Grundlagen der Elektrotechnik. Darüber hinaus werden Beleuchtung, Sanitärinstallationen sowie Ver- und Entsorgungskonzepte thematisiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verzahnung der technischen Systeme mit dem architektonischen Entwurf. Zudem wird die Interaktion der Gebäudetechnologie mit anderen Gewerken betrachtet, um ein ganzheitliches Verständnis für integrale Planungs- und Bauprozesse zu fördern.

4 Teilnahmevoraussetzungen

keine

5 Prüfungsgestaltung

Klausur (K) oder mündliche Prüfung (MP)

6 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits

Erfolgreiche Abgabe der Übungen und Bestehen der Modulprüfung

7 Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)**:**

Architektur (B.A.), Projektmanagement Bau (B. Eng.)

8 Modulbeauftragte/r

Prof. Dr.-Ing. Tanja Osterhage

9 Sonstige Informationen

TECHNISCHE AUSRÜSTUNG - VERTIEFUNG								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	ab 3.	jährlich	WiSe	1 Sem	WPF	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	2 SWS / 30h	45h	Vortrag	20	deutsch
	Sem. Unterricht	-	-	-	-	-
	Übung	2 SWS / 30h	45h	Einzel-/Gruppenarbeit	20	deutsch
	Praktikum / Seminar	-	-	-	-	-

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen

Nach der erfolgreichen Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage wesentliche Komponenten unterschiedlicher Anlagentechniksysteme überschlägig zu dimensionieren und in sinnvolle Konzepte – für Neubau und Bestand – zu übersetzen. Darüber hinaus können die Studierenden im Sinne eines holistischen Ansatzes der Technischen Ausrüstung das Zusammenspiel von Querschnittsthemen wie beispielsweise des Komforts, der Energie- und Wasserbedarfe beschreiben. Insbesondere erlernen Studierende das Zusammenspiel von Architektur und Technik für zukünftige Bauaufgaben.

3 Inhalte

Im Rahmen des Moduls werden die Grundlagen der integralen Planung vermittelt, wobei die enge Verzahnung von Gebäudeentwurf und technischer Fachplanung im Mittelpunkt steht. Darüber hinaus werden Konzepte zur energetischen Optimierung behandelt, insbesondere im Hinblick auf nachhaltiges Bauen, die Nutzung erneuerbarer Energien sowie Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Vertiefung und Dimensionierung einzelner anlagentechnischer Spezifika aus Bereichen der Heizungs-, Lüftungs-, Klima-, Elektro- und Sanitärtechnik.

4 Teilnahmevoraussetzungen

Formal keine, inhaltlich werden die Fachkenntnisse des Moduls Technische Ausrüstung - Grundlagen vorausgesetzt.

5 Prüfungsgestaltung

Klausur (K) oder Hausarbeit (HA) oder mündliche Prüfung (MP)

6 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits

Erfolgreiche Abgabe der Übungen und Bestehen der Modulprüfung

7 Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)**:**

Architektur (B.A.), Projektmanagement Bau (B. Eng.)

8 Modulbeauftragte/r

Prof. Dr.-Ing. Tanja Osterhage

9 Sonstige Informationen

TRAGWERKSLEHRE I - GRUNDLAGEN								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	1.	jährlich	WiSe	1 Sem	Pflicht	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	2 SWS / 30h	45h	Vortrag	100	deutsch
	Sem. Unterricht	-	-	-	-	-
	Übung	2 SWS / 30h	45h	Einzel-/Gruppenarbeit	25	deutsch
	Praktikum / Seminar	-	-	-	-	-

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen

Vermittlung von Faktenwissen und konzeptionellem Wissen von Statik und Tragwerkslehre. Verständnis über das Verhalten von Tragkonstruktionen mittels qualitativen und quantitativen Theorien und Modellen über Gleichgewicht und Verformung. Erwerb der Fähigkeit zur eigenständigen Beurteilung und Entwurfsfähigkeit von Tragstrukturen als gestalterisches Mittel sowie zur Dialogfähigkeit zwischen Architekt und Tragwerksplaner.

3 Inhalte

konstruktive Entwurfsprinzipien, Einwirkungen, Kräfte und Momente, Tragstruktur und Lastabtrag, statische Modellbildung und Idealisierung, Gleichgewicht in der Ebene, relative Steifigkeiten und Verformungen, statisch bestimmte Systeme (Balken und Rahmen), Auflagerkräfte und Schnittgrößen, Querschnittswerte, Materialien, Stabilität, Formänderungsarbeit und Verformungen, statisch unbestimmte Systeme, Tragwerkstypologien, Stäbe mit Biegung, Schub und Normalkraftbeanspruchung, Fachwerke

4 Teilnahmevoraussetzungen

Keine

5 Prüfungsgestaltung

Modulprüfung bestehend aus den Modulteilprüfungen Hausarbeit und Klausur (HA/K) oder Hausarbeit und Mündliche Prüfung (HA/MP)

6 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits

Erfolgreiche Abgabe der Hausarbeit und Bestehen der Klausur/Mündlichen Prüfung

7 Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)**:**

Architektur (B.A.), Projektmanagement Bau (B.Eng.)

8 Modulbeauftragte/r

Prof. Dr.-Ing. Michael Eisfeld M.Sc.

9 Sonstige Informationen

TRAGWERKSLEHRE II - VERTIEFUNG								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
	150h	**5**	4.	jährlich	SoSe	1 Sem	Pflicht	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	2 SWS / 30h	45h	Vortrag	60	deutsch
	Sem. Unterricht	-	-	-	-	-
	Übung	2 SWS / 30h	45h	Einzel-/Gruppenarbeit	15-20	deutsch
	Praktikum / Seminar	-	-	-	-	-

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen

Vermittlung von Kompetenzwissen über gängige Tragkonstruktionen. Verständnis über das Verhalten einzelner Bauelemente sowie deren Zusammenwirken in einer Tragstruktur unter Anwendung der Theorien und Modelle aus der Tragwerkslehre 1. Vertiefung der Fähigkeit zur eigenständigen konstruktiven Entwurfsfähigkeit durch Bearbeitung einer Projektarbeit aus anderen Entwurfsfächern. Faktenwissen über System- und Formfindung einzelner Bauelemente und Systeme sowie deren Synthese zu einer Tragstruktur.

3 Inhalte

Projektarten des Hochbaus, Konstruktionsarten (massiv, Stahl und Holz sowie Fertigteile), tragwerksrelevante Materialeigenschaften, horizontale Einwirkungen, Entwurf und Vordimensionierung von Aussteifungssystemen, Zusammenwirkung von Bauteilen in einer Tragstruktur, Typologien von Bauteilen zum Überspannen (Balken, aufgelöste Balken und Deckensysteme sowie bogenartig Systeme), Stützen (Stützen und Wände) und Gründen (gründungsrelevante Bodeneigenschaften, erdberührte Bauteile, flach- und tiefgründende Bauteile), Fassadensysteme, Vordimensionierung und Vorbemessung gängiger Bauelemente des üblichen Hochbaus, materialabhängige Verbindungen zum Fügen von Bauteilen.

4 Teilnahmevoraussetzungen

Formal keine, inhaltlich werden Kenntnisse den Modulen Tragwerkslehre I - Grundlagen Baukonstruktion I - Grundlagen, Baustofflehre - Grundlagen und Baukonstruktion II

5 Prüfungsgestaltung

Modulprüfung bestehend aus den Modulteilprüfungen Hausarbeit und Klausur (HA/K) oder Hausarbeit und mündliche Prüfung (HA/MP) oder Projetarbeit (PA)

6 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits

Bestehen der Hausarbeit und Bestehen der Klausur/Mündlichen Prüfung
oder Bestehen der Projektarbeit

7 Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)**:**

Architektur (B.A.)

8 Modulbeauftragte/r

Prof. Dr.-Ing. Michael Eisfeld M.Sc.

9 Sonstige Informationen

VERMESSUNGSKUNDE								Kürzel
Nr.	**Workload**	**ECTS-Credits**	**Studien-semester**	**Häufig-keit**	**Sem.**	**Dauer**	**Art**	**Q-Niveau**
1	**150h**	**5**	wahlweise	jährlich	SoSe	1 Sem	WPF	BA

1	**Lehrveranstaltungsart**	**Kontaktzeit**	**Selbst-studium**	**Lehrformen (Lernformen)**	**gepl. Gruppengr.**	**Sprache**
	Vorlesung	1 SWS / 15h	25h	Vortrag	90	deutsch
	Sem. Unterricht	-	-	-	-	-
	Übung	-	-	-	-	-
	Praktikum / Seminar	3 SWS / 45h	65h	Praktikum	15	deutsch

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen

Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- ein hydrostatisches, geometrisches und trigonometrisches Nivellement auszuführen
- eine Profildarstellung aus einer Geländeaufnahme mittels GNSS-System und einem Korrekturdatendienst abzuleiten
- Objektkoordinaten orthogonal und polar zu gewinnen und abzustecken
- 3D-Modelle aus Fotos zu erstellen
- eine Bauaufnahme mit einem Tachymeter auszuführen und mittels CAD darzustellen
- eine Bauaufnahme mit einem Laserscanner auszuführen und Schnitte abzuleiten
- für grundlegende geodätische Berechnungen eine Tabellenkalkulation zu entwerfen
- Datenkonvertierung inkl. Schnittstellenformatierung zur Datenübertragung zwischen bautypischen Software-Applikationen im BIM-Prozess auszuführen
- Daten in ein GIS zu implementieren

3 Inhalte

- Mathematische und geodätische Grundlagen
- Grundlagen in Textverarbeitung und Tabellenkalkulation
- geodätische Instrumente zur Höhen- und Lagemessung und ihre Handhabung
- geodätische Berechnungen, Längs- und Querprofile
- Erfassung von Bestandsgebäuden mittels Photogrammmetrie, Tachymetrie und terrestrischem Laserscan

4 Teilnahmevoraussetzungen

keine

5 Prüfungsgestaltung

Modulprüfung bestehend aus den Modulteilprüfungen Hausarbeit und Klausur (HA/K) oder Hausarbeit und mündliche Prüfung (HA/MP)

6 Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits

Nachgewiesene Teilnahme an den Praktika, Bestehen der Hausarbeit, Bestehen der Klausur/Mündlichen Prüfung

7 Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)**:**

Architektur (B.A.), Projektmanagement Bau (B.Eng.)

8 Modulbeauftragte/r

Prof. Dr.-Ing. Uwe Weitkemper, Dipl.-Ing. Andreas Nobbe

9 Sonstige Informationen